

Azubi 2018

Mit einer qualifizierten Ausbildung ins Berufsleben starten

**Noch freie
Ausbildungs-
plätze.**



Diese Beilage finden Sie auch online – Rhein-Zeitung.de
Anzeigensonderveröffentlichung vom 31. Januar 2018
H

Rhein-Zeitung



Foto: Daniel Ernst - stock.adobe.com

Anzeige

Wir bilden ab dem 1. August 2018

Anlagenmechaniker(in) SHK aus.**Wir bieten Dir:**

- Vielseitige, interessante und abwechslungsreiche Aufgaben in einem schlagkräftigen Team
- Einen sicheren Job mit guten Perspektiven und einem gut bezahlten Arbeitsplatz nach der Übernahme
- Attraktive Finanzspritzen z.B. bei Erstellen des Führerscheins

Du willst endlich Gas geben?**Mit:**

- Freude und Begeisterung an neuen Aufgaben
- Handwerklichem Geschick, Motivation
- Dem Anspruch, deine Arbeit sauber und ordentlich zu machen?

Dann freue ich mich auf Deine Bewerbungsunterlagen. Gerne per Mail an neumannweinkopf@weinkopf.de, auf dem Postwege oder persönlich.



Hauptstr. 2-4
57584 Scheuerfeld
Telefon 02741 3215

www.weinkopf.de

**AUSBILDUNG 2018:
Jetzt schnell
bewerben!!**

Motivation für mehr Erfolg

Mit sozialer Kompetenz und sicheren Abläufen ans Ziel

Irgendwann kommt der Tag, da können es Schulabgänger kaum noch abwarten, im Job richtig durchzustarten. Sie wollen eine Ausbildung beginnen, sich im Beruf beweisen und endlich eigenes Geld verdienen. Aber wie können sie selbst dazu beitragen, dass die Ausbildung auch erfolgreich absolviert wird? Und wie definiert sich dieser Erfolg überhaupt? Hier einige nützliche Tipps.

In der Schule gibt es Noten. Und wer keine Vokabeln paukt, bekommt schnell die Quittung. Dort ist es keine Frage, wie Erfolg gemessen wird. In der Ausbildung ist dies etwas anders. Sicher, im Berufsbildungsgesetz steht, dass nach dem Ablegen der Abschlussprüfung der Ausbildungserfolg ermittelt wird. Also legt die letzte Prüfung fest, ob die Ausbildung erfolgreich oder nicht erfolgreich absolviert worden ist. Aber sagt dies auch etwas über den persönlichen Erfolg aus? Und wie kann er überhaupt gemessen werden? Schließlich setzt sich jeder Azubi andere Ziele – und das bedeutet auch, dass jeder seinen Erfolg anders definiert. Es gibt allerdings Kriterien, die machen es leichter, die Einhaltung dieser individuellen Zielvorgaben zu kontrollieren. Doch zunächst muss der Azubi für sich selbst entscheiden, was er in den nächsten drei Jahren erreichen möchte. Hier eine kleine Orientierungshilfe für messbare und dennoch persönliche Ziele.

Kognitive Fähigkeiten

Dieses Ziel ist relativ leicht messbar, denn dabei helfen beispielsweise die Noten aus der Berufsschule. Gute Zensuren stehen für die erfolgreich erworbenen kognitiven Fähigkeiten. Allerdings gibt es auch im Betrieb Faktoren, an denen der Lernerfolg überprüft werden kann. Wer neue Aufgaben schnell versteht und gut umsetzen kann, ist auf dem richtigen Weg. Und Azubis die bei einem Meeting eigene Ideen beisteuern und Lösungsvorschläge machen können, bewähren sich auch in der betrieblichen Ausbildung. Am besten reflektiert jeder Azubi seinen Berufsalltag und bestimmt danach die Ziele, die er kurz-, mittel- und langfristig erreichen will. Hierbei hilft, regelmäßig das Gespräch mit dem Ausbilder zu

suchen. Sein Feedback fließt in die Bewertung ein.

Mit Motivation zu mehr Erfolg

Wunderbar messen können Azubis ihren Erfolg auch an der eigenen Motivation. Schließlich sagt sie nicht nur etwas über den eigenen Ehrgeiz aus, sondern auch über Begeisterung, Leistungsbereitschaft und den notwendigen Tatendrang. Am besten lässt sich Motivation messen, indem Azubis eine Skala von eins bis zehn vergeben – je höher die Punktzahl, desto mehr Motivation. Wichtig ist, sich selbst kleine Durchhänger zuzugestehen. Kein Mensch ist immer gut drauf, und niemand gibt immer alles. An solchen Tagen hilft es, sich die eigenen Ziele wieder vor Augen zu führen und sich bei kleinen Erfolgen auch mal zu belohnen. Zum Beispiel mit einer Kinokarte.

Soziale Kompetenz

Soft Skills gewinnen im Berufsleben immer mehr an Bedeutung. Ohne diese soziale Kompetenz ist eine Karriere nur schwer möglich. In Familie und Schule werden die Grundlagen gelegt, aber im Beruf sollten diese weichen Faktoren gefestigt und weiter ausgebaut werden. Im Job gehören zur sozialen Kompetenz unter anderem Teamfähigkeit, Konflikt- und Kompromissbereitschaft, Empathie und Kundenorientierung. Allerdings sind diese Faktoren nicht so leicht messbar wie Schulnoten. Wichtig ist hierbei, das eigene Verhalten zu reflektieren und kritisch zu prüfen, wie man selbst bei seinen Kollegen ankommt und wie die Zusammenarbeit

funktioniert. Auch wichtig: der richtige Weg, um Konflikte im Berufsalltag zu lösen. Läuft hier alles wie am Schnürchen, stehen die Zeichen auf Erfolg. Im Zweifelsfall das Gespräch mit dem Ausbilder suchen!

Runde Arbeitsabläufe

Diese Faktoren bestimmen den Ausbildungserfolg maßgeblich. Also kritisch checken, ob Arbeitsabläufe wirklich rund laufen und ob die meisten Aufgaben selbstständig erlegt werden. Wichtig dabei: die eigenen Arbeitsabläufe und ganz nebenbei auch die des Teams permanent zu optimieren. Dazu gehört auch ein vernünftiges Zeitmanagement. Nur wer sich die richtigen Prioritäten setzt, mit der Zeit deutlich produktiver wird und seine Zeit richtig einteilt, kann bei seinem Chef punkten. Außerdem gibt es ein gutes Gefühl, abends ein Häkchen hinter die To-Do-Liste setzen zu können.

Erfolg und Misserfolg

Jeder Mensch hat Höhen und Tiefen. Das gilt auch für die Ausbildung. Wichtig dabei: sich nicht runterziehen zu lassen, sondern konsequent sein Ding durchzuziehen. Nach einer Panne im Betrieb hilft es wenig, einfach abzutauchen und sich selbst zu bemitleiden. Besser ist es, zu seinem Fehler zu stehen und einen neuen Anlauf zu starten. Jeder Ausbilder weiß: Wer arbeitet, macht nun mal auch Fehler. Das gehört gerade beim Lernen dazu. Von Pannen nur nicht entmutigen lassen, sondern daraus lernen und mit neuer Motivation weitermachen!



Foto: Picture-Factory - stock.adobe.com

IMPRESSUM

„Ausbildung 2018“ ist eine Anzeigen-Sonderveröffentlichung vom 31. 01. 2018

Herausgeber: Mittelrhein-Verlag GmbH,
56055 Koblenz

**Verleger und
Geschäftsführer:** Walterpeter Twer
Geschäftsführer: Thomas Regge

Anzeigen: rz-Media GmbH, 56055 Koblenz
Geschäftsführung: Hans Kary
Verkaufsleitung: Christian Seesing
V.i.S.d.P.: Ralf Lehna

Druck: Industriedienstleistungsgesellschaft mbH,
Mittelrheinstr. 2, 56072 Koblenz

Rhein-Zeitung
und ihre Heimatausgaben

Vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten bei TREIF

Das Unternehmen ist seit beinahe 70 Jahren erfolgreich – Fast 500 Mitarbeiter weltweit

Gespür für Technik mit Sinn für Geschmack – das ist die Leidenschaft, der sich TREIF verschrieben hat. Bei TREIF dreht sich alles um das Schneiden von Lebensmitteln. Das stark wachsende Unternehmen bündelt das größte Spektrum der Lebensmittel-schneidetechnik.

Mit fast 500 Mitarbeitern weltweit werden innovative Maschinen, Anlagen und Systeme ausschließlich zum Schneiden von Lebensmitteln entwickelt und produziert. Geplant und realisiert werden effiziente, kundenorientierte Lösungen für Handwerk, Supermärkte und Industrie einschließlich automatisierter Liniens-Lösungen zum Schneiden verschiedener Produkte. Egal ob Fleisch, Wurst oder Käse oder ob Brot und Backwaren, ob Würfeln, Streifen- und Scheibenschneiden, Portionieren oder Slicen – TREIF beherrscht die jeweils bestgeeigneten Schneidtechniken. Davon zeugen auch viele nationale und internationale Patente.

Mit unseren rund 40 Auszubildenden in sieben verschiedenen Ausbildungsberufen und drei dualen Studiengängen sind wir einer der größten Ausbildungsbetriebe in der Region. Darauf sind wir stolz, denn unsere Azubis sind ein wichtiger Baustein, damit unser Team auch langfristig über sich hinauswachsen kann. Egal ob Industriekaufmann oder Zerspanungsmechanikerin, Dualer Student oder Fachkraft für Lagerlogistik – Schneidpräzision ist unsere Leidenschaft – und das von Beginn an!



TREIF wächst im Westerwald – das neu eröffnete Kundencenter.

Foto: TREIF



Karriere im Blick

Noch auf der Suche nach einem spannenden Ausbildungsplatz in einem der größten Ausbildungsbetriebe der Region?

Dann nutze Deine Chance und bewirb Dich jetzt. Zum 01. August 2018 bieten wir folgende Ausbildungsstellen an:

- Konstruktionsmechaniker (w/m)
- Mechatroniker (w/m) Service
- Zerspanungsmechaniker (w/m)
- Duales Studium Mechatronik und Elektronik
- Duales Studium Maschinenbau mit der Ausrichtung zum Vertriebsexperten (w/m)

**Ausbildung
2018**

Im Detail

TREIF
Toni-Reifenhäuser-Str. 1
57641 Oberlahr

Tel.: 0049-2685-944-0

Fax: 0049-2685-1025

www.treif.de

E-Mail: info@treif.com

Gründung: 1948

Geschäftsführer:
Uwe Reifenhäuser

Beschäftigte:
fast 500 weltweit

Vertrieb: weltweit

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail (bewerbungen@treif.com) oder postalisch. Weitere Informationen zu den Ausbildungsberufen finden Sie hier: www.treif.de/karriere. Sie haben noch Fragen?

Diese beantwortet Ihnen Nina Bonkass gerne unter Tel.: 02685/944-418

TREIF Maschinenbau GmbH · Toni-Reifenhäuser-Str. 1 · 57641 Oberlahr

www.treif.de/karriere

Passion for Food Cutting





Foto: Coloures-Pic - stock.adobe.com

Fünf Tipps für den ersten Ausbildungstag

Wichtig sind vor allem Pünktlichkeit, das richtige Outfit, Freundlichkeit und eine gute Vorbereitung

Je näher der erste Ausbildungstag rückt, desto mulmiger wird es Schulabgängern. Besonders schlimm: der Tag davor. Das Herz rutscht in die Hose, und die Nervosität steigt ins Unermessliche. Was kommt in der Ausbildung auf mich zu? Wie werden meine Kollegen sein? Komme ich mit ihnen klar? Was erwartet mich an meinem ersten richtigen Arbeitsplatz, und, was gibt es dort zu beachten? Mit diesen fünf Tipps meistern Azubis garantiert ihren allerersten Ausbildungstag.

1 Pünktlichkeit: Im Berufsleben wird Pünktlichkeit groß geschrieben! Und besonders am ersten Ausbildungstag sollte der Azubi unter gar keinen Umständen zu spät kommen. Wichtig ist es deshalb, sich rechtzeitig über die Verkehrsverbindungen zum Ausbildungsbetrieb zu informieren. Wer auf Nummer sicher gehen will, nimmt einen Bus oder eine Bahn früher. Dann kann garantiert nichts schief gehen!

2 Das richtige Outfit: Jeans sind angesagt – aber sind sie auch das richtige Outfit für den optimalen Start in die

Ausbildung? Das hängt davon ab, was für eine Ausbildung ansteht und in welchem Betrieb sie absolviert wird. Wer eine Ausbildung zum Bankkaufmann oder zur Bankkauffrau macht, ist gut damit beraten, einen Anzug bzw. ein Kostüm zu tragen. Bei vielen anderen Berufen reicht es aus, ordentliche und saubere Kleidung zu tragen.

Sollte sich ein Schulabgänger nicht sicher sein, welcher Dresscode beim neuen Arbeitgeber erwünscht ist, kann er ohne schlechtes Gewissen einige Tage vor Ausbildungsbeginn anrufen und sich vergewissern. Das hilft auch: ein Blick auf die Homepage.

3 Freundlichkeit: Gute Umgangsformen sind immer unumgänglich! Dazu gehören eine nette Begrüßung und eine freundliche Verabschiedung. Und auch „Bitte“ und „Danke“ sind ein absolutes Muss. Beim Bekanntmachen ist es zudem üblich, Vornamen und Nachnamen zu nennen. Und selbst wenn alle Mitarbeiter sich im Unternehmen duzen: Auszubildende bleiben beim Siezen, bis ihnen das Du angeboten wird.

4 Vorbereitung: Vorm ersten Tag ist die gründliche Information über den künftigen Ausbilder angefragt. Viel Wissenswertes ist sicherlich aus dem Vorstellungsgespräch hängengeblieben, aber eine kleine Auffrischung schadet nicht. Also: In welcher Branche arbeitet die Firma? Was ist ihr Kerngeschäft, und welche Firmenphilosophie verfolgt sie? Wichtig zu wissen: der Name des Ansprechpartners am ersten Ausbildungstag. Und was immer einen guten Eindruck macht: Auszubildende, die interessiert sind und Fragen stellen. Dazu gehört auch, dass Azubis herausfinden, wer für welche Dinge zuständig ist und bei wem sie bestimmte Arbeitsmaterialien erhalten.

5 Am Schluss des ersten Arbeitstages: Wer am ersten Tag einen guten Eindruck hinterlassen will, macht sich auf keinen Fall am Ende der Arbeitszeit einfach aus dem Staub! Am besten Kollegen oder den Vorgesetzten fragen, ob noch etwas zu tun ist und wann man – wenn nichts mehr anfällt – nach Hause gehen kann.



Foto: Alexander Rath - stock.adobe.com

Anzeige

Schon gehört?
Ausbildungsstart beim IWK!

- **Heilerziehungspflege**
Beginn: 01.08.2018
- **Erzieher**
Beginn: 01.08.2018
- **Altenpflege**
Beginn: 01.09.2018

IWK Bildung mit Zukunft im Gesundheits- und Sozialwesen

51545 Waldbröl · Brölbahnstraße 19
Tel.: 02291 901333 · www.iwk.eu

Die LEBENSHILFE im Landkreis Altenkirchen bietet zum neuen Schuljahr 2018/2019

Praxisintegrierte Ausbildungen zum/r Heilerziehungspfleger/in

an. Die dreijährige Ausbildung beginnt zum 01.08.2018. Die schulische Ausbildung findet in einer Berufsbildenden Schule statt; die praktische Ausbildung erfolgt in Einrichtungen der LEBENSHILFE im Landkreis Altenkirchen.

Die LEBENSHILFE im Landkreis Altenkirchen bietet Ihnen ein gutes Betriebsklima, eine entsprechende Ausbildungsvergütung und eine qualifizierte Praxisbegleitung in einem interessanten Arbeitsfeld.

Voraussetzungen für die schulische und praktische Ausbildung sind:

- der Sekundarabschluss I (Fachoberschulreife) und eine abgeschlossene Berufsausbildung im einschlägigen Bereich (z.B. Sozialhelfer/in, Kinderpfleger/in) **oder**
- der Sekundarabschluss I (Fachoberschulreife) und eine abgeschlossene Berufsausbildung mit zusätzlicher, mindestens einjähriger Praxiserfahrung in der Behindertenhilfe **oder**
- der Sekundarabschluss I (Fachoberschulreife) und eine mindestens fünfjährige, einschlägige Berufstätigkeit in der Behindertenhilfe **oder**
- eine (Fach-)Hochschulzugangsberechtigung und eine einjährige Praxiserfahrung in der Behindertenhilfe.

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum 14.02.2018 an:

Lebenshilfe im Landkreis Altenkirchen
Bereichsleitung Klaus Gerhardus
Friedrichstr. 2
57537 Mittelhof-Steckenstein
Telefon: 0 27 42 / 93 25 - 12
E-Mail: k.gerhardus@lebenshilfe-ak.de
Web: www.lebenshilfe-ak.de



In den Einrichtungen der LEBENSHILFE im Landkreis Altenkirchen bestehen außerdem Möglichkeiten zur Durchführung eines **Dualen Studiums Soziale Arbeit** sowie die Ableistung eines **Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ)** bzw. eines **Bundesfreiwilligendienstes (BFD)** zur Vorbereitung auf sozialpädagogische, pflegerische und therapeutische Berufsfelder. Bei Interesse an einem Studium, eines BFD oder eines FSJ in unserem Hause, senden Sie bitte ebenfalls Ihre Bewerbungsunterlagen an die oben angegebene Adresse.



Foto: auremar - stock.adobe.com

WERIT: Lokal engagiert – europaweit aktiv

Das Unternehmen bietet insgesamt sechs verschiedene Ausbildungsberufe an

Die Berufswahl ist keine leichte Entscheidung. Doch genau vor dieser Frage stehen die Schülerinnen und Schüler jedes Jahr aufs Neue, so auch wieder in diesem Jahr nach Abschluss ihrer schulischen Laufbahn. Nicht nur der Beruf an sich, sondern auch die Wahl des Ausbildungsbetriebes spielt dabei eine große Rolle. „Bei den WERIT Kunststoffwerken W. Schneider GmbH & Co. KG stellt die Ausbildung und Weiterbildung junger Menschen einen unverzichtbaren Teil der Unternehmenskultur dar“, so Fred Heidepeter, Personalleiter bei WERIT.

Als einer der größten Arbeitgeber im

Kreis Altenkirchen bietet das Unternehmen insgesamt sechs verschiedene Ausbildungsberufe (m/w) an. Neben dem Industriekaufmann werden ebenso Elektroniker für Betriebstechnik, Industriemechaniker und Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik sowie Werkzeugmechaniker und technische Produktdesigner ausgebildet. Duales Studium, Master- oder Bachelorarbeiten? Kein Problem. Seit Jahren unterstützt WERIT Schulen und Universitäten und entwickelt Projekte mit den Studentinnen und Studenten.



3D-Modell einer IKP-Kunststoffpalette.

WERIT – der Chancengeber

Die WERIT Kunststoffwerke eröffnen den Auszubildenden die besten Chancen auf eine abwechslungsreiche Ausbildung mit vielfältigen persönlichen und beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten mit Perspektive. Zusätzlich zu den praktischen und theoretischen Ausbildungsinhalten haben Auszubildende die großartige Möglichkeit, die Standorte der WERIT-Gruppe europaweit kennen zu lernen. Durch Teilnahme an verschiedenen europäischen Programmen kann die Zusatzqualifikation „international“ erworben werden. Aber auch spannende regionale Themen wie das ZeiLe-Projekt der Rhein-Zeitung bieten Chancen und Möglichkeiten.

WERIT – bewährt und innovativ

Die WERIT Kunststoffwerke mit Stammsitz in Altenkirchen stehen seit 1949 für Produkte aus Kunststoff. Das Unternehmen beschäftigt heute



Die Aufträge werden anhand der Unterlagen abgeglichen.

Fotos: WERIT Kunststoffwerken W. Schneider GmbH & Co. KG

europaweit mehr als 600 Mitarbeitende. Industrieverpackungen, Haustechnik und Spezialprodukte sind die Kernbereiche des Unternehmens. Ganz gleich, ob standardisierte Verpackungen wie große Kunststofftransportbe-

hälter oder besondere Produkte wie Hochwassertanks und spezielle Ladungsträger – WERIT entwickelt individuelle Lösungen für höchste Ansprüche – und das geht nur mit kreativen Ideen engagierter Mitarbeiter.

WIR SUCHEN AUSZUBILDENDE (m/w)

in den folgenden Berufen:

- Industriekaufmann
- Elektroniker für Betriebstechnik
- Industriemechaniker
- Verfahrensmechaniker
- Werkzeugmechaniker
- Technischer Produktdesigner

und Studenten für die Studiengänge:

- Maschinenbau / Industriemechaniker
- Business Administration / Industriekaufmann

Du bist auf der Suche nach einer **abwechslungsreichen** Ausbildung? Du möchtest in einem **europäischen** Unternehmen arbeiten?

Lust auf WERIT?

Werde Teil unseres Teams und schicke deine vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

WERIT Kunststoffwerke W. Schneider GmbH & Co. KG
Fred Heidepeter, Personalleiter
Kölner Straße
57610 Altenkirchen

Tel.: 02681 807-01
ak-personal@werit.eu



PERSPEKTIVE
WERIT

Mehr Informationen zu der Ausbildung bei WERIT findest du unter:
www.perspektive.werit.eu



Was wirklich zählt für den ersten Eindruck

So sieht die perfekte Bewerbungsmappe aus

Flecken auf der Mappe, Fehler im Anschreiben, Eselsohren und eine Büroklammer, die das Foto hält. Diese Bewerbungsmappe ist der Horror für jeden Personaler. Er sortiert sie direkt aus – ohne einen weiteren Blick hineinzuwerfen. Dabei ist es gar nicht so schwer, eine perfekte Bewerbung zu schreiben – mit Sorgfalt und gründlicher Vorbereitung. Schließlich wollen Bewerber einen guten ersten Eindruck hinterlassen und sich als idealer Kandidat für den Ausbildungsplatz prä-

sentieren. Grundsätzlich besteht eine Bewerbungsmappe aus drei Teilen: Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnissen. Dazu ein Deckblatt, und die Grundlage für eine Bewerbung ist schon einmal gelegt. Wichtig dabei: Alle Dokumente werden auf keinen Fall gelocht, nur einseitig beschrieben und nicht in eine Klarsichtfolie gesteckt.

Das Anschreiben

Das Anschreiben ist das Herzstück der Bewerbungsmappe. Es richtet sich an die Person,

die in der Stellenanzeige als Ansprechpartner genannt ist. Bei Initiativbewerbungen unbedingt Namen und auch den Vornamen des richtigen Ansprechpartners recherchieren!

Nicht zu unterschätzen ist die Betreffzeile. Sie wird als einziger Bestandteil fett formatiert und beantwortet die Frage, um welche Ausbildung es geht. Um einen Personaler nicht zum Gähnen zu bringen, sondern echtes Interesse zu wecken, gilt es, auf Standardformulierungen zu verzichten. Also nicht mit dem Satz „Hiermit bewerbe ich mich um“ beginnen.

Zum Einstieg erläutern Bewerber zunächst, warum sie sich für eine Ausbildung in dem Beruf und in dem Unternehmen entschieden haben. Außerdem sollten sie überzeugend darstellen, welche Fähigkeiten und Motivationen sie für diesen Beruf mitbringen. Ebenfalls wichtig sind Fähigkeiten, die durch Praktika, Ferienjobs oder ehrenamtliche Tätigkeiten erworben wurden. Eigene Stärken hervorheben und dabei betonen, wie sich diese Eigenschaften positiv während der Ausbildung auswirken werden.

Dabei immer an den Leser denken: Was könnte ihn interessieren, und welche Informationen sind für das Unternehmen wichtig? Empfehlenswert ist es, nur die Qualifikationen aufzuführen, die für die Ausbildung wirklich relevant sind. Und: Besser auf Bandwurstsätze sowie ausschweifende Formulierungen verzichten und die wichtigen Fakten sorgfältig von den unwichtigen trennen. Absolut tabu: Floskeln. Erfahrene Ausbilder erkennen an den Formulierungen in wenigen Sekunden, wie viel Zeit ein Bewerber in seine Mappe investiert hat und ob er es ernst meint oder nicht.

Zum Abschluss bittet der Bewerber um eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch. Hier unbedingt Konjunktive umschiffen. Denn Wörter wie „würde“ und „könnte“ signalisieren Unsicherheit. Besser ist es, selbstbewusst aufzutreten und mit Fähigkeiten und Stärken zu überzeugen.

Als Faustregel gilt: Das Anschreiben sollte nicht länger sein als eine DIN A4-Seite. Richtig gut kommen Anschreiben und Lebenslauf an, wenn sie ein einheitlich gestaltet sind – also in der glei-

chen Schrift und Schriftgröße verfasst werden.

Der Lebenslauf

Ein weiteres zentrales Element bildet der Lebenslauf. Denn es gibt durchaus Personaler, die sich zunächst dem Lebenslauf widmen – und erst dann einen Blick aufs Anschreiben werfen. Deshalb sollte dieses Dokument gut strukturiert und leserfreundlich sein. Wer kein Deckblatt verwendet, integriert hier das Bewerbungsfoto – und zwar rechts oben auf der ersten Seite des Lebenslaufs.

Durchgesetzt hat sich mittlerweile der tabellarische Lebenslauf in der antichronologischen Form. Die Besonderheit liegt darin, mit dem aktuellsten Datum zu beginnen. Der Lebenslauf wird in folgende, fett formatierte Abschnitte gegliedert:

- Persönliche Daten
- Schullaufbahn
- Praktika
- Besondere Kenntnisse und Interessen

Zu den persönlichen Daten gehören neben Namen und Kontaktdaten auch das Geburtsdatum sowie der -ort. Optional sind Familienstand und Staatsangehörigkeit. Namen und Beruf der Eltern werden heute nicht mehr aufgeführt. Bei der Schullaufbahn werden die besuchten Schulen mit Zeit- und Ortsangabe sowie dem erreichten Abschluss genannt. Wer die Oberstufe besucht hat, kann zudem seine Leistungsfächer angeben.

Besondere Kenntnisse auf keinen Fall verschweigen

Manchmal geben die Details den Ausschlag. Bewerber sollten besondere Kenntnisse auf keinen Fall verschweigen. Zu den wichtigsten Angaben zählen Sprach- und Computerkenntnisse. Aber auch Hobbys können mitunter etwas über die eigene Persönlichkeit verraten. Sie geben Aufschluss über sogenannte Soft Skills wie Team- und Kommunikationsfähigkeit. Ebenfalls wichtig zu erwähnen: bestandene Führerscheinprüfungen.

Bei allen Dokumenten auf der sicheren Seite sind angehende Azubis, wenn sie ihre Bewerbungsunterlagen zum Korrekturlesen einem Familienmitglied geben. Denn oftmals sind Verfasser blind für die eigenen Rechtschreibfehler.



Foto: contrastwerkstatt - stock.adobe.com

— Anzeige —

Energiesparen ist das Schlagwort des 21. Jahrhunderts. Wir machen seit über 40 Jahren nichts anderes. Eine Ausbildung im Bereich der Gebäudeautomation ist Ihre Basis für eine erfolgreiche berufliche Zukunft.

Zum 1. August 2018 bieten wir einen

Ausbildungsplatz zum Elektroniker für Betriebstechnik (m/w)

Wir erwarten einen guten Realschulabschluss oder Abitur. Voraussetzung sind handwerkliches Geschick, elektronisches und logisches Verständnis.

Wenn Sie Teil unseres erfolgreichen Teams werden möchten freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen, gerne auch per E-Mail, an:



ELEKTROSTEUERUNGSBAU · GEBÄUDEAUTOMATION · MSR-TECHNIK · AUTOMATISIERUNGSTECHNIK
Elektrosteuerungsbau Fries GmbH • Altenthal 4 • D-57572 Niederfischbach
 Fon: + (49) 2741 94610 • Fax: + 49 (0) 2741 946125 • E-Mail: mail@esb-fries.de

Ausbildung mit Zukunft und Perspektive

BRENDEBACH INGENIEURE möchte langfristig den eigenen Fachkräftenachwuchs sichern

Als wachsendes Unternehmen sucht die BRENDEBACH INGENIEURE GmbH stets engagierte Mitarbeiter. Die Auszubildenden und Studenten werden aktiv in die laufenden Projekte eingebunden, um ihnen die Chance zu geben, frühzeitig Fachkompetenz und Erfahrungen zu sammeln, aus Fehlern zu lernen und sie damit optimal auf spätere (Führungs-) Aufgaben vorzubereiten. So fördert das Unternehmen die Selbstständigkeit sowie Verantwortungsbereitschaft. Und jedes Erfolgserlebnis gibt den jungen Menschen Stolz und Motivation. Unabhängig ob in der Theorie oder der Praxis.

BRENDEBACH INGENIEURE bildet aus in den Berufen CAD-Konstrukteur/in im Bauwesen (Hochbau/Tiefbau) und Duales Studium im Bauwesen (Hochbau/Tiefbau).

Um den Beruf des Bauingenieurs zu verbildlichen, lädt das Unternehmen zu einer gedanklichen Reise mit dem Zug von Siegen nach Köln

ein. Hierbei wird die Straße genutzt als Zufahrt zum Bahnhof, es werden Zebrastreifen und Fußübergänge mit Bordsteinvertiefung und Blindenmarkierungen gekreuzt. Schon hier sind die Ergebnisse aus der Planung eines Bauingenieurs im Bereich der Straßen- und Verkehrsplanung zu sehen. Rückblickend auf den Bahnhof lässt sich in die Bauphase des selbigen zurückdenken. Die Verkehrsbedingungen waren schwieriger, riesige Baumaschinen, Großbohrgeräte und Gerüste waren im Einsatz, logistische Herausforderungen beim Einbringen von kilometerlangen Bewehrungsseilen, Integration des Busbahnhofs in die Planung, Verkehrsführung für Busse, Rettungswege, Beleuchtung und Lichtsignalanlagen, nicht zu vergessen die Brandschutzplanung für den gesamten Bahnhofsbereich.

Die Fahrt geht weiter und es sind moderne, vorge-spannte Straßenbrücken,

Hangsicherungen, eine Kläranlage, die Staustufe in Eitorf – Stromgewinnung, Freizeitaktivität sowie eine Fischtreppe, diverse Tunnelbauwerke, der ICE-Bahnhof in Siegburg mit Parkhäusern, Rad- und Gehwege entlang der Strecke zu sehen. Die Aufzählung kann endlos fortgeführt werden und es ist schnell zu erkennen, dass ein Bauingenieur in vielen Lebensbereichen aktiv mitwirkt und positive Spuren hinterlässt.

Es gibt Projektgruppen, deren Mitglieder unterschiedlichen Generationen entstammen. Die Weitergabe von Wissen erfolgt zum einen durch den wechselseitigen und kontinuierlichen Austausch, zum anderen durch die gemeinsame Bewältigung neuer Aufgabenstellungen. Durch den kontinuierlichen Informationsfluss zwischen Jung und Alt nimmt die Leistungsfähigkeit zu. Der Nachwuchs ist direkt eingebunden in den Tagesablauf der viel-

seitigen und interessanten Projekte.

Ein zweiter Weg ist das Lern Tandem. Ein erfahrener und ein weniger erfahrener Mitarbeiter betreuen gemeinsam ein Projekt. Mit der zunehmenden Kompetenz der weniger erfahrenen Fachkraft kann sich der Erfahrenere nach und nach aus der Position zurückziehen. Die Einarbeitung in einzelne Projekte verläuft schneller und bringt größere Lernerfolge.

Bei der Alternative Mentoring, dient die erfahrenere Fachkraft bei der Projektbetreuung als Ansprechpartner zur persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung. Er verschafft dem Nachwuchs Zugang zu Netzwerken, Ansprechpartnern und klärt über Abläufe, Regeln und Besonderheiten auf.

Nach den Projektabschlüssen führen die Projektbeteiligten ein Abschlussgespräch mit dem Kunden. Die entsprechenden Erfahrungen und Erkenntnisse werden doku-

mentiert und liefern Mehrwerte für zukünftige Projekte und Vorhaben.

Einmal wöchentlich findet ein gemeinsames Abteilungsgespräch statt, in der sowohl projektspezifische als auch allgemeine Fragen und Probleme gemeinsam besprochen und geklärt werden. Zur Erleichterung der Einarbeitung steht ein firmeninternes Qualitätsmanagement zur Verfügung, das die Aspekte der Unternehmensführung sowie Absichten, Zielsetzungen und Maßnahmen festlegt.

Ob Ausbildung oder Duales Studium, bei BRENDEBACH INGENIEURE ist der Nachwuchs vom ersten Tag an aktiv in die laufenden Projekte eingebunden und erhält so intensiven Praxisbezug neben der Theorie aus Schule, Fachhochschule oder Universität. Der Tenor der Dualen Studenten nach ihrer Ausbildung ist einheitlich, der Wunsch zu einem vielseitigen, abwechslungsreichen Beruf mit Bezug zur Praxis wurde erfüllt.



Starte durch in einer überregional tätigen Ingenieurgesellschaft, die auf Leistung, Dynamik und Fairness setzt. Unsere mehr als 80 Mitarbeiter an vier Standorten in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen tragen mit ihrem Engagement entscheidend zu unserem Erfolg bei. Wir suchen junge Talente für ein Duales Studium. Bei uns kannst du direkt in das Berufsleben einsteigen und gleichzeitig an einer Hochschule studieren. Durch die Kombination von Praxis und Theorie das perfekte Sprungbrett für deine Karriere!

Duales Studium zum Bachelor of Engineering (w/m) Bauingenieurwesen mit Berufsausbildung im Bereich Tiefbau

Deine Aufgaben:

Im Sommer 2018 startest bei uns in Wissen der duale Studiengang Ingenieur im Bauwesen – Fachrichtung Tiefbau. Wir bieten einen international anerkannten Studienabschluss (Bachelor of Engineering) plus den IHK-Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf. Parallel zur Berufsausbildung startest du dein Studium, nach Abschluss der Berufsausbildung studierst du im Hauptstudium Vollzeit. Die vorlesungsfreien Zeiten nutzt du in den Praxisphasen bei BRENDEBACH INGENIEURE GmbH für spannende Bauprojekte, Konstruktionsentwürfe und Studienprojekte. Du lernst aus deinem intensiven Studium und gleichzeitig aus der direkten Kommunikation zu versierten und erfahrenen Mitarbeitern im Unternehmen. Du bist finanziell unabhängig durch eine monatliche Vergütung während der gesamten Studienzeit.

Was uns begeistert:

- Deine Schulzeit hast du mit einem erfolgreichen Fach-/Abitur abgeschlossen oder stehst kurz davor.
- Du überzeugst uns mit Einsatzbereitschaft, Ehrgeiz und Willensstärke. Neuen Aufgaben begehnst du verlässlich mit Neugier und Motivation.
- Bautechnische Themen begeistern dich und du möchtest etwas Bleibendes schaffen. Für ein duales Studium hast du dich bewusst entschieden und freust dich auf die Erfahrung, Herausforderungen und Eindrücke.

Wie wir dich begeistern:

- Deine Übernahme nach dem Studium steht für uns klar im Fokus. Die beruflichen Möglichkeiten sind vielfältig. Wir unterstützen dich auch nach dem Abschluss bei deiner persönlichen und beruflichen Entwicklung.
- Herausforderungen nehmen wir gerne an. Diese zu lösen, ist unser Ziel. Unsere Entscheidungen treffen wir nach wie vor dynamisch und entschlossen, auf Grundlage unserer Erfahrung und unseres Fachwissens.
- Wir sind unserem Team gegenüber verpflichtet. Selbstverständlich sind für uns z. B. eine attraktive Ausbildungsvergütung, eine offene Unternehmenskultur und moderne Technik.



Wissen · Troisdorf · Siegen



Starte gemeinsam mit uns in eine erfolgreiche Zukunft.
Deinen Kontakt findest du hier.

Brendebach Ingenieure GmbH
Frankenthal 16 · 57537 Wissen

Tel. 02742 9307-0 · Fax 02742 9307-80
info@brendebach.de · www.brendebach.de

Vorstellungsgespräch – Wie beeindrucke ich richtig?

Gute Vorbereitung nimmt einen großen Teil der Nervosität

Erst einmal ist die Freude groß, wenn auf die Bewerbung hin eine Einladung zum Vorstellungsgespräch erfolgt. Es zeigt, dass sich die Mühe, eine gute Bewerbungsmappe zusammenzustellen, gelohnt hat und man als potenzieller Auszubildender interessant ist. Die Vorstellung, sich bei einem Gespräch nun in persona präsentieren zu müssen, jagt manch einem gehörige Angst ein. Die ist aber nicht nötig, wenn man sich gut auf diesen wichtigen Termin vorbereitet.

Zunächst ist es höflich, den Termin zu bestätigen. Das macht man am besten mit einem freundlichen Telefonanruf oder einer höflich formulierten E-Mail. Ein flapsiger Ton ist hier nicht angebracht.

Wer sich am Tag des Gesprächs gut angezogen weiß, der fühlt sich schon etwas sicherer. Was im Fall des gewünschten Ausbildungsberufs als „gut angezogen“ gilt, sollte man im Vorfeld herausfinden. Das lässt sich am besten durch einen Blick auf die Homepage erledigen. Kennt man jemanden aus dem Unternehmen, ist es noch einfacher – man fragt nach. Selbstverständlich sollte es sein, gut frisiert und mit ordentlichem Schuhwerk zu erscheinen. Wer Tattoos hat, der sollte sie für diesen Termin unter der Kleidung verschwinden lassen – der erste Eindruck ist maßgeblich und könnte sonst täuschen.



Foto: Daniel Ernst - stock.adobe.com

Der Ablauf

Die ersten zwanzig Sekunden beim Kennenlernen entscheiden schon. Deshalb ist es wichtig, sie richtig zu nutzen, in dem man aufrecht und offen auf den Repräsentanten des Unternehmens zugeht und ihm lächelnd normal fest die Hand gibt. Zusätzlich signalisiert man mit Augenkontakt, dass es der Gastgeber mit ei-

nem selbstbewussten, offenen Menschen zu tun hat. Das bricht an vielen Stellen das Eis und hilft beim weiteren Verlauf. Der Bewerber sollte warten, bis er aufgefordert wird, sich zu setzen, danach ist es üblich, dass der Personalverantwortliche etwas zum Unternehmen erzählt. In größeren Betrieben ist häufig ein Vertreter des Betriebs- oder

Personalrates anwesend, das muss aber nicht zusätzlich nervös machen.

Und dann beginnt das Gespräch, in dessen Verlauf der Personaler herauszufinden versucht, ob der Kandidat für das Unternehmen geeignet ist. Hier gilt es, seine Fragen genau zu beantworten – und dabei darf man durchaus sagen, dass man sich auf bestimmte Dinge freuen würde, oder an Etwas besonderes Interesse hat. Vorbereitung lohnt sich immer, deshalb:

Sozial kompetent

Spricht man von sich, sollte man ehrlich bleiben, es nutzt nichts, von angeblichen Fähigkeiten zu erzählen, die sich bei genauem Hinsehen als Übertreibung herausstellen. Gerne berichten kann man von Interessen und Hobbys und von Aktivitäten, die auf ein hohes Maß an sozialer Kompetenz schließen lassen. So ist die Mitgliedschaft in Sportvereinen, der Feuerwehr, dem Roten Kreuz oder den Pfadfindern immer ein Zeichen für Verantwortungsgefühl und Einsatzbereitschaft. Wenn sich die Gelegenheit bietet, sollte man sie erwähnen.

Stärken und Schwächen

Wo Licht ist, ist in der Regel auch Schatten und kein Personaler glaubt, dass der Kandidat, der vor ihm sitzt, ohne Makel ist. Jeder Mensch hat Stärken und Schwächen, wer über sie spricht zeigt, dass er nichts zu verbergen hat. Wer sich auf die Frage des Personalers vorbereitet, den können die Fragen nach den Schwächen nicht aus der Fassung bringen – im Gegenteil, man kann diese Fragen durchaus zum Vorteil nutzen. Denn einige Schwächen können sich im Berufsalltag durchaus als Stärken erweisen.

Hier ist es hilfreich, mit Freunden und Familie abzustimmen, wie man antworten sollte. Aber auch wenn man sich im besten Licht darstellen will, bei der Wahrheit zu bleiben ist oberstes Gebot!

— Anzeige —

Gebr. Schmidt Bauunternehmen AG
Siegentalstraße 33
57548 Kirchen-Freusburg
Telefon 02741 - 68 09 0

**GEBRÜDER
SCHMIDT**
Bauunternehmen



Wir sind ein bedeutendes mittelständisches Familienunternehmen, das mit rund 250 Beschäftigten in den Bereichen Erd-, Tief-, Straßen-, Deponie- und Wasserbau tätig ist.

Zum 1. August 2018 suchen wir

Auszubildende (m/w)

für den Beruf

Straßenbauer

(Weiterqualifizierung zum Baumaschinenführer möglich)



Wir bieten eine gründliche Ausbildung, unterstützt durch eine zusätzliche überbetriebliche Ausbildung im Bauzentrum.

Weitere Infos auf www.gebrueder-schmidt.de/karriere.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie uns bitte per Post oder Email an wh@gebrueder-schmidt.de.

www.gebrueder-schmidt.de

Die fünf beliebtesten Fragen der Personaler:

- Was begeistert Sie an dem Job?
- Was sind Ihre Stärken und Schwächen?
- Wie gehen Sie mit Stress um?
- Warum haben Sie sich für dieses Unternehmen entschieden?
- Sind Sie in der Lage, selbstständig zu arbeiten?

Es erhöht die Sicherheit und verbessert damit auch das Auftreten, wenn sich ein Bewerber im Vorfeld schon einmal mit möglichen Fragestellungen auseinandergesetzt hat. Familie und Freunde helfen sicher gerne dabei, mal ein Vorstellungsgespräch durchzuspielen. Dabei zeigen sich oft an einigen Stellen Unsicherheiten, die sich im Vorfeld ausräumen lassen.

Eigene Fragen

Häufig fragt der Personalverantwortliche am Ende des Gesprächs, ob der Bewerber noch eigene Fragen hat. Wer jetzt nicht ins Stottern gerät, weil er sich gut vorbereitet hat, kann hier Eindruck machen. Die Frage nach der Vergütung darf gestellt werden, aber wirklich erst zum Schluss.

Verbotene Fragen

Auch wenn es untersagt ist, manche Personaler fragen dennoch nach Krankheiten oder Schwangerschaften. Diese Fragen muss man nicht beantworten und an dieser Stelle darf man durchaus selbstbewusst sein. Ebenso tabu sind Fragen nach Mitgliedschaften in der Gewerkschaft oder politischen Parteien.

Fundierte Berufsausbildungen mit Perspektive

Beyer-Mietservice bietet ein vielfältiges Ausbildungsangebot in kaufmännischen und technischen Berufen

Die Beyer-Mietservice KG mit Unternehmenssitz im Westerwald bietet als Vermietunternehmen mit den unternehmenseigenen Abteilungen Vertrieb, Werkstatt, Einkauf, Disposition, IT, Buchhaltung, Transport und Marketing sowie der 4500 Maschinen umfassenden Mietflotte ein vielfältiges Ausbildungsangebot in kaufmännischen und technischen Berufen. Zukünftige Schulabgänger profitieren während der Ausbildung von einer umfassenden Förderung beruflicher und sozialer Kompetenzen.

Dem Fachkräftemangel in der Region entgegenwirken

Zugleich wirkt das Unternehmen durch das umfangreiche Ausbildungsangebot dem Fachkräftemangel in der Region entgegen. Auszubildende, die während der Ausbildungszeit durch Engagement, Leistungsbereitschaft und Teamfähigkeit überzeugen, profitieren von sehr gu-

ten Übernahmekancen und somit von langfristigen beruflichen Perspektiven.

Die Ausbildungsangebote bei Beyer-Mietservice im Detail

Kaufmännisches Denken, Verhandlungsgeschick und Kommunikationsfähigkeit sind gefragt, wenn es um die Ausbildungsplätze im kaufmännischen Bereich geht. Hier sollten sich zukünftige Industriekaufleute und Kaufleute für Marketingkommunikation sowie für Büromanagement angesprochen fühlen.

Ein gutes bis sehr gutes Verständnis für technische Zusammenhänge bzw. technisches Geschick und Begeisterung für technische Berufe sollten zukünftige Azubis für die Bereiche Land- und Baumaschinenmechanik sowie Kfz-Mechatronik mitbringen. IT-Interessierten bieten sich berufliche Perspektiven mit den Ausbildungen in den Bereichen Fach-

informatik für Systemintegration oder Anwendungsentwicklung. Organisations- und Planungstalente sollten sich angesprochen fühlen, wenn es um die Ausbildungsangebote für Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung geht. In dieser Ausbildung erlernen die Auszubildenden von Beginn an, wie Transporte organisiert, gesteuert und überwacht werden. Und wer lieber selbst das Fahren von Transportern erlernen will, bewirbt sich für die Ausbildung zum Berufskraftfahrer/-in.

Das duale Studium bei Beyer-Mietservice

Fachhochschulreife und Begeisterung für betriebswirtschaftliche Prozesse? Dann ist das duale Studium zum staatlich anerkannten und FIBAA-akkreditierten Bachelor of Arts im Bereich Business Administration genau die richtige Wahl von zukünftigen Schulabgängern. Die Studenten

sammeln während der Studienzeit wertvolle Praxiserfahrung im Betrieb und erreichen parallel zum Abschluss für Industriekaufleute auch den wirtschaftswissenschaftlichen Universitätsabschluss Bachelor of Arts (B.A.). Die Kombination aus Studium und Praxisausbildung bietet echte Lernsynergien.

Ausbildung mit Verantwortung für eine positive menschliche Entwicklung

Auszubildende bei Beyer-Mietservice übernehmen von Anfang an verantwortungsvolle Aufgaben, werden durch Azubi-Projekte gezielt gefördert und auch in unternehmenseigenen Schulungen auf ihre zukünftigen Aufgaben vorbereitet.

Bei allen Aufgaben und Projekten gehen die Förderung von fachlichen und sozialen Kompetenzen Hand in Hand. Das Unternehmen vermittelt neben den berufsrelevanten Fachkenntnissen

auch Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit und Selbstständigkeit. Auszubildende profitieren von einer qualitativen Ausbildung, die zu einer ganzheitlichen und prozessorientierten Handlungs- und Sozialkompetenz führt.

Das Mehr an beruflichen Perspektiven entdecken

Noch unsicher, welcher Ausbildungsberuf passt? Dann ist ein Praktikum die richtige Wahl, um die Abteilungen, die Aufgaben und das Team von Beyer-Mietservice kennenzulernen. Mehr Informationen gibt es im Internet auf www.beyer-mietservice.de/unternehmen/jobs.

Auch Fachkräfte können sich dort über aktuelle Stellenangebote informieren, denn das Unternehmen bietet auch sehr gute berufliche Perspektiven für engagierte Teamplayer in kaufmännischen und technischen Berufen.

Ausbildung mit PERSPEKTIVE
Vielseitig. Regional. Zukunftsorientiert.

Finde Dein berufliches Zuhause in Deiner Region als:

- Land- und Baumaschinenmechaniker (m/w)
- Kraftfahrzeugmechaniker (m/w)

- Berufskraftfahrer (m/w)
- Industriekauffrau / Industriekaufmann

- Kauffrau / Kaufmann für Büromanagement
- Bachelor of Arts (B.A.) / Business Administration

Beste Übernahmekancen nach der Ausbildung!

BEYER - MIETSERVICE

Mehr Informationen findest Du unter: www.beyer-mietservice.de/jobs



Im Schülerstudium geschieht das Lernen ganz ohne Druck, ein mögliches Scheitern hat keinerlei Konsequenzen, aber man erfährt vielleicht, was einem liegt und was nicht.

Foto: djd/Hamburger Fern-Hochschule/Milena Schlösser

In den Uni-Alltag hineinschnuppern

Im Schülerstudium kann man flexibel und ganz ohne Druck Erfahrungen sammeln

Bei einem sogenannten Schülerstudium absolvieren Schüler Kurse an einer Hochschule, obwohl sie die Schule noch gar nicht abgeschlossen haben. Ein solches Schnupperstudium hat viele Vorteile für die jungen Leute. Im Gegensatz zur Schule können sie sich hier um die Fächer kümmern, für die sie sich wirklich interessieren. Das selbstständige Arbeiten bereitet zudem optimal auf die Abiturprüfung vor. Vor allem aber geschieht das Lernen ganz ohne Druck, ein mögliches Scheitern hat keinerlei Konsequenzen, aber man erfährt vielleicht, was einem liegt und was nicht. Die Möglichkeiten eines Schülerstudiums sind bei Schülern, Eltern und nicht zuletzt bei den Schulen selbst allerdings noch zu wenig bekannt.

Schüler bleiben während des Fernstudiums völlig flexibel

Mit dem Schülerstudium der Hamburger Fern-Hochschule (HFH) beispielsweise haben junge Leute die Möglichkeit, schon vor dem Abitur in ein praxisnahes Studium an einer staatlich anerkannten Hochschule hinein zu schnuppern. Dabei kann man eines oder mehrere Studienmodule aus dem betriebswirtschaftlichen Bereich wählen und damit Inhalte, Abläufe und Vorteile eines zeit- und ortsunabhängigen Fernstudiums kennenlernen. Da es sich beim Schülerstudium um ein Online-Studium mit freiwilligen Prüfungsleistungen handelt, bleiben die Schüler dabei völlig flexibel und können frei wählen – je nach persönlichem Interesse und der Zeit,

die man neben der Schule entbehren kann. Das Schülerstudium vermittelt nicht nur wertvolle Einblicke in die Hochschulwelt, die erfolgreich abgeschlossenen Module kann man sich zudem später in entsprechenden Studiengängen anrechnen lassen. Die Prüfungen sind alle zwei Monate möglich – und können wiederholt werden. Alle Informationen zu Inhalten, Terminen und Gebühren gibt es für interessierte Schüler und interessierte Schulen unter www.hfh-schuelerstudium.de.

Grundlagen der BWL, Marketing und vieles mehr

Im Modul „Grundlagen der BWL“ etwa lernen die Schüler zentrales Faktenwissen aus der BWL kennen und bauen eine grundlegende Fachkompetenz auf. Sie erwerben Wissen über betriebliche Organisationsstrukturen, werden mit Aufgaben und Inhalten verschiedener Funktionsbereiche in Unternehmen vertraut und erfahren, wie man das Erlernte in der Praxis anwenden kann. Das Marketing-Modul vermittelt ebenfalls fachspezifisches Grundlagenwissen. Am Ende sind die Schüler in der Lage, Marketingstrategien und -konzepte zu beurteilen sowie Marketingsituationen zu analysieren und Entscheidungen vorzubereiten. Weitere derzeit verfügbare Module sind Buchführung/Jahresabschluss, VWL, Kosten- und Leistungsrechnung, Management/Controlling sowie Grundlagen der Wirtschaftsinformatik. (djd)

Anzeige

**AUSBILDUNG
2018**

Als „Hidden Champion“ im Maschinenbau stehen wir national & international für professionelle Fördersysteme & intelligente Stapelwender sowie für den individuellen Sondermaschinenbau.



Möchtest Du eine Ausbildung zum

- ▷ **Elektroniker/in Betriebstechnik**
- ▷ **Konstruktionsmechaniker/in Metall-/Stahlbau**

bei uns erfolgreich abschließen?

Dann sende Deine vollständigen Bewerbungsunterlagen an:
bewerbung@krifft-zipsner.de

Infos unter:
www.krifft-zipsner.de

Vorteile eines Schülerstudiums auf einen Blick

Ein Schülerstudium, wie es etwa die Hamburger Fern-Hochschule (HFH) anbietet, hat viele Vorteile:

- Schüler können ein Hochschulstudium schon während der Schulzeit kennenlernen.
- Man kann flexibel aus verschiedenen Studienmodulen aus dem Bereich BWL auswählen.
- Die erworbenen offiziellen Hochschulzertifikate kann man sich im späteren Studium anrechnen lassen.
- Schüler erarbeiten sich

Fachwissen, das für die Abiturprüfungen und das Arbeitsleben nützlich ist.

- Ein Schülerstudium kann eine positive Referenz für den Lebenslauf und spätere Bewerbungen sein.
- Die Schüler können sich ihre Zeit frei einteilen und darüber selbst entscheiden, wann und wo sie online studieren.

► Mehr Informationen gibt es unter www.hfh-schuelerstudium.de

Eine Investition in die Zukunft

ALHO Ausbildungszentrum bietet optimale Bedingungen für derzeit 13 angehende Konstruktionsmechaniker

Mit Beginn des neuen Ausbildungsjahres öffnete das ALHO Ausbildungszentrum seine Türen und bietet optimale Bedingungen für derzeit 13 angehende Konstruktionsmechaniker. Der Fachkräftemangel macht auch vor den größeren Arbeitgebern der Region nicht Halt. Daher gewinnt die Ausbildung von Nachwuchskräften im eigenen Haus zunehmend an Bedeutung. Das neue Ausbildungszentrum, in dem seit August dieses Jahres Konstruktionsmechaniker ausgebildet werden, ist daher eine Investition in die Zukunft.

„Die Auftragslage bei den metallverarbeitenden Betrieben in der Region ist allgemein sehr gut. Auch wir haben eine hohe Auslastung, sodass wir das Personal in der Produktion aufstocken möchten. Es zeigt sich jedoch immer mehr, dass gutes Fachpersonal sozusagen ‚Mangelware‘ ist“, erläutert Marko Grisse, als Geschäftsführer bei ALHO zuständig für

die Produktion. „Die Zeit war daher für uns reif, noch intensiver in die Ausbildung von Fachkräften zu investieren. Unser Konzept für ein ei-



Fotos: ALHO Gruppe

genes Ausbildungszentrum fiel bei der Inhabererfamilie sofort auf fruchtbaren Boden. Schnell wurden nutzbare Räumlichkeiten gefunden, die

innerhalb weniger Monate renoviert und für unsere Zwecke ausgestattet wurden.“

In der Ausbildung zum Konstruktionsmechaniker, die in der Regel dreieinhalb Jahre dauert, lernen die Azubis von der Pike auf die Grundtechniken der Metallbearbeitung und die wichtigsten Schweißverfahren. Zwölf Monate dauert dabei die Grundausbildung im neuen ALHO Ausbildungszentrum.

Ausbildungsmeister Andreas Deger richtet die Ausbildung an den persönlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Azubis und an den Anforderungen der ALHO Produktion aus. Das Ausbildungszentrum verfügt über Arbeitsplätze zur mechanischen Metallverarbeitung, Maschinen der zerspanenden Technik, Sozialräume und einen Unterrichtsraum mit den erforderlichen Medien.

„Das Ausbildungszentrum schafft perfekte Bedingungen für die Lehre. Wir können den Jugendlichen im Berufsbild des Konstruktionsmechanikers eine langfristige berufliche Zukunft mit Weiterbildungsmöglichkeiten in unserem Unternehmen bieten. Und ganz ehrlich: Was gibt es Schöneres, als am Ende des Tages ein produktives Ergebnis sehen zu können“, freut sich Marko Grisse.

Auch die Azubis sind begeistert: „Vorher wurden wir direkt in der Produktion ausgebildet. Das war zwar sehr praxisnah, aber manchmal etwas hektisch. Heute haben wir in der Lehrwerkstatt die Möglichkeit, alle zusammen in Ruhe die Bearbeitung von Metall zu lernen. Herr Deger kann hierbei gut auf jeden Einzelnen eingehen – die Lehrwerkstatt ist also wie die Produktion, nur ‚alles in einem‘ zusammengefasst. Das stärkt auch den Teamgeist, weil so jeder jedem helfen kann“, schwärmt Azubi Moritz Jung.

Auch die Azubis sind begeistert: „Vorher wurden wir direkt in der Produktion ausgebildet. Das war zwar sehr praxisnah, aber manchmal etwas hektisch. Heute haben wir in der Lehrwerkstatt die Möglichkeit, alle zusammen in Ruhe die Bearbeitung von Metall zu lernen. Herr Deger kann hierbei gut auf jeden Einzelnen eingehen – die Lehrwerkstatt ist also wie die Produktion, nur ‚alles in einem‘ zusammengefasst. Das stärkt auch den Teamgeist, weil so jeder jedem helfen kann“, schwärmt Azubi Moritz Jung.

Auch die Azubis sind begeistert: „Vorher wurden wir direkt in der Produktion ausgebildet. Das war zwar sehr praxisnah, aber manchmal etwas hektisch. Heute haben wir in der Lehrwerkstatt die Möglichkeit, alle zusammen in Ruhe die Bearbeitung von Metall zu lernen. Herr Deger kann hierbei gut auf jeden Einzelnen eingehen – die Lehrwerkstatt ist also wie die Produktion, nur ‚alles in einem‘ zusammengefasst. Das stärkt auch den Teamgeist, weil so jeder jedem helfen kann“, schwärmt Azubi Moritz Jung.

FÜR ZUKUNFT-GESTALTER

Berufsausbildung
in der ALHO Gruppe



Wir bieten noch jeweils einen Ausbildungsplatz für 2018 an:

- **Konstruktionsmechaniker (m/w)**
- **Fachinformatiker Systemintegration (m/w)**
- **Duales Studium Bauingenieurwesen (m/w)**

Bereits für 2019 freuen wir uns über Bewerbungen für folgende Ausbildungsberufe:

- **Industriekaufmann (m/w)**
- **Kaufmann für Marketingkommunikation (m/w)**
- **Fachinformatiker Anwendungsentwicklung (m/w)**
- **Bauzeichner Hochbau (m/w)**

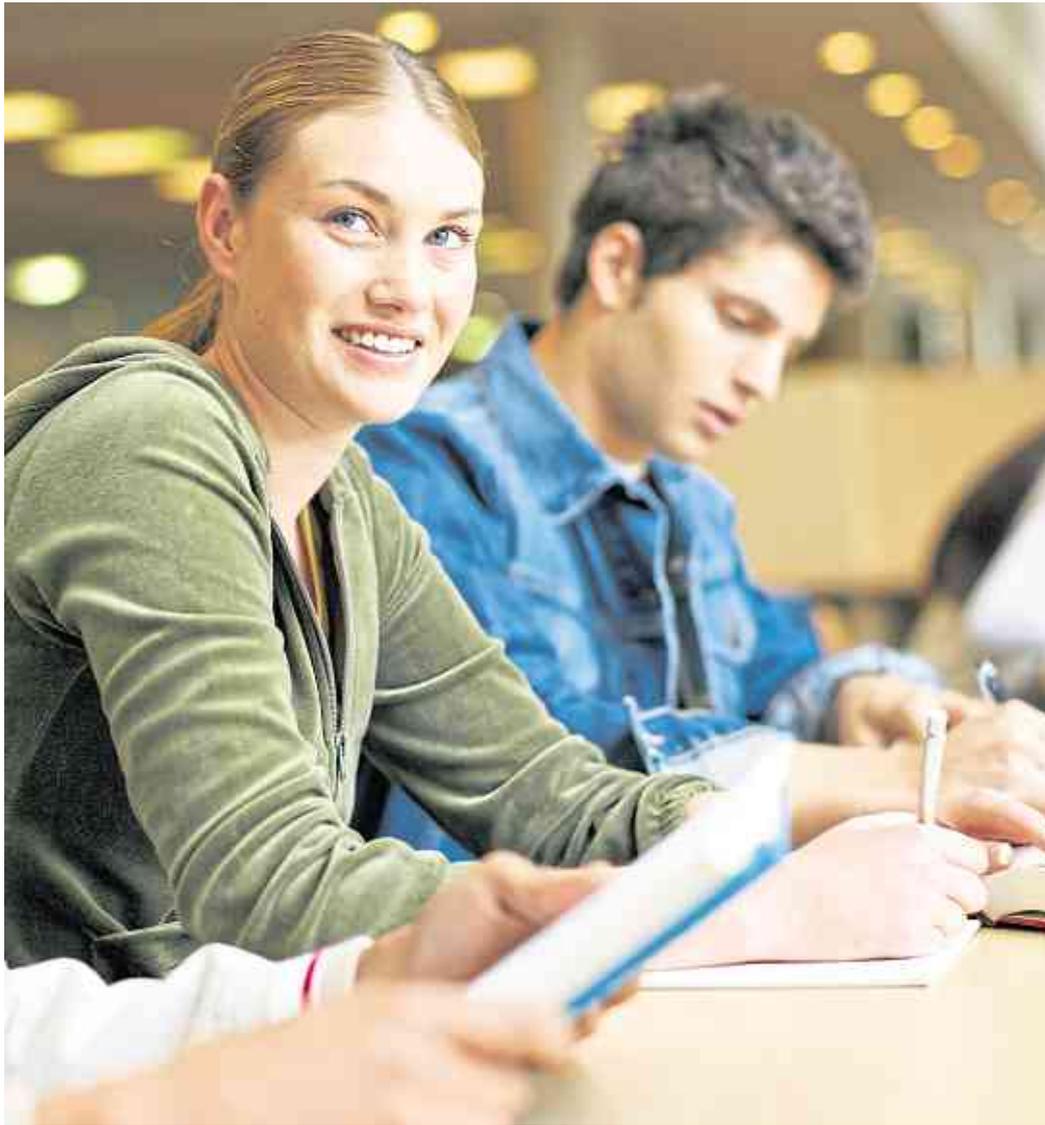
Die ALHO Gruppe bildet aktuell 43 Auszubildende aus. Wurf einen Blick in den Ausbildungsbereich unserer Website www.alho.com und verschaffe dir einen Überblick über die verschiedenen Berufsbilder. Nutze die Chance und bewirb dich!

ALHO Gruppe
Personalabteilung
Postfach 1151
51598 Morsbach
ausbildung@alho.com
www.alho.com

**Haben wir Dein
Interesse geweckt?**

Bewerbungen an:
ausbildung@alho.com





Mehr als eine halbe Million junger Menschen jährlich beginnen nach Angaben des Statistischen Bundesamtes derzeit ein Hochschulstudium in Deutschland.

Foto: djd/Gothaer Versicherungsbank/thx

— Anzeige —

Wir sind ein inhabergeführtes Unternehmen und in der Region Betzdorf der führende Möbel- und Küchenanbieter. Mit einem klassischen Einrichtungshaus und drei SB-/Mitnahmemärkten.

Auszubildende/r

- Kauffrau/-mann im Einzelhandel
- Fachkraft für Lagerlogistik

Du hast Lust auf eine fundierte Ausbildung in dem spannenden und emotionalen Umfeld „Schöner Wohnen“? Wir bieten dir ein abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld und einen umfassenden Einblick in alle Abteilungen eines modernen Einrichtungsunternehmens. Dabei kannst du dich auf ein perfektes Betriebsklima sowie einen kerngesunden Familienbetrieb verlassen. Du bist zuverlässig, zielstrebig und gern mit einem freundlichen Auftreten für unsere Kunden da?

Dann freuen wir uns auf deine schriftliche Bewerbung.

Wir suchen heute
die Führungskräfte
von morgen!



**MÖBEL
PAGNIA**

MÖBEL PAGNIA GmbH
Geschäftsleitung
Kölnerstraße 38-48
57518 Betzdorf
Telefon 02741 28090
www.moebel-pagnia.de

DIE MÖBEL- & KÜCHENMEILE IN BETZDORF DIREKT AN DER B62

Policen-Check für Erstis

Studienanfänger sollten ein Update der wichtigsten Versicherungen vornehmen

Mehr als eine halbe Million junger Menschen jährlich beginnen nach Angaben des Statistischen Bundesamtes derzeit ein Hochschulstudium in Deutschland. Die meisten Studierenden starten dabei jeweils zum Wintersemester. Nach der ersten Eingewöhnung und dem Knüpfen neuer Kontakte sollte man sich auch um ein Update der Versicherungen kümmern.

Fast schon unverzichtbar: Die private Haftpflicht

Schäden am Eigentum anderer sind schnell passiert und können ziemlich teuer werden. Eine private Haftpflichtversicherung ist daher fast schon unverzichtbar, wenn man nicht auf den Kosten sitzen bleiben will. In der Regel sind junge Menschen bis zum Abschluss der ersten Ausbildung – dazu zählt auch ein Erststudium – noch über die Eltern mitversichert. Das gilt auch, wenn man an einem fremden Ort studiert und dort eine eigene Wohnung hat. Allerdings gilt dies nur, wenn das Studium unmittelbar nach dem Abitur aufgenommen wird. Dabei wird eine maximal zwölfmonatige Wartezeit bis zum Studienbeginn aber meist toleriert.

Bei der Hausratversicherung auf Fahrradklausel achten

In den meisten Fällen sind Studierende mit ihrem Hausrat während des Studiums in die Versicherung der Eltern eingeschlossen – auch wenn sie woanders wohnen, aber

noch keinen eigenen Hausstand gegründet haben. Sicherheitshalber sollte man diesen Schutz aber überprüfen. Besonders wichtig bei einer Hausratversicherung ist, dass Überspannungsschäden durch Blitzschlag abgedeckt sind. Auch das Fahrrad sollte eingeschlossen sein. Will man das Fahrrad nicht nur im eigenen Fahrradkeller, sondern auch an der Uni oder dem Bahnhof sicher wissen, braucht man oft eine extra Fahrradklausel. Diese greift dann aber auch überall und vorausgesetzt es gilt keine Nachtzeitregelung – rund um die Uhr.

Berufsunfähigkeitsversicherung: Je früher, desto günstiger

Wer so krank wird, dass er seinen Beruf nicht mehr ausüben kann, bekommt finanzielle Unterstützung, wenn er eine Berufsunfähigkeitsversicherung abgeschlossen hat. Bei einem Abschluss während des Studiums sollte der angegebene Beruf bereits auf das spätere Tätigkeitsfeld als Akademiker ausgerichtet sein. Das ist meist preisgünstiger als die pauschale Einstufung als Student. Wer später einen anderen beruflichen Weg einschlägt, muss das weder melden noch mehr zahlen. Viele Versicherer bieten Starter-Optionen an, bei denen am Anfang geringere Beiträge anfallen und zum Berufsstart ansteigen. Spezielle Nachversicherungsmöglichkeiten sorgen dafür, dass die Berufsunfähigkeitsrente mit dem Einkommen wächst. (djd)

Besonderheiten bei der Haftpflicht

Wer eine Ausbildung macht, sollte vor allem darauf achten, dass die private Haftpflichtversicherung auch die Teilnahme am fachpraktischen Unterricht inklusive einer möglichen Beschädigung von Lehrgeräten und Maschinen einschließt. Im privaten Bereich ist es empfehlenswert, wenn in dem Tarif auch der Verlust von „fremden privaten“ Schlüsseln enthalten ist. Das

impliziert die Schlüssel von Mietwohnungen, die man selbst bewohnt. Ebenfalls empfehlenswert ist die Absicherung von Mietsachschäden – nicht nur am Gebäude, sondern auch an beweglichen Sachen wie der Einrichtung. Macht man in seiner möbliert gemieteten Wohnung oder WG etwas aus Unachtsamkeit kaputt, kümmert sich die Versicherung.

Komplexe Aufträge selbstständig bearbeiten

Westnetz sucht Auszubildende zum Elektroniker für Betriebstechnik (m/w) und zum Industriekaufmann/-frau

Westnetz ist der Verteilnetzbetreiber für Strom und Gas im Westen Deutschlands und ist heute ein Teil des neu gegründeten Energieunternehmens innogy. Westnetz verantwortet im regulierten Bereich Planung, Bau, Instandhaltung und Betrieb von 185 000 Kilometern Stromnetz und 28 000 Kilometern Gasnetz. Westnetz unterstützt die Energiewende in Deutschland mit zukunftsorientiertem Aus- und Umbau der Netze sowie zahlreichen Innovationsprojekten.

Auszubildender (m/w) zum Elektroniker für Betriebstechnik

Als Elektroniker/-in für Betriebstechnik bearbeiten Sie selbstständig und eigenverantwortlich komplexe Aufträge. Dabei sind Sie kompetente/-r Partner/-in in allen Fragen rund um die elektronische Anlage, von der Planung über das Betreiben bis zum Service.

- Anfertigen von mechanischen Teilen in Verbindungen

- Verlegen und Anschließen von Leitungen und Kabeln
- Messen von Gleich- und Wechselgrößen
- Prüfen, Messen und Einstellen von Baugruppen und Geräten
- Montieren, Verdrahten und Installieren von Anlagen der Energietechnik und Baugruppen der Steuerungstechnik
- Vorbereiten, Durchführen und Abschließen von Montagearbeiten
- Montieren und Installieren von Anlagen der Melde- und Beleuchtungstechnik sowie von elektrischen Maschinen und Stellenrichtungen
- Inbetriebnahme und Instandhaltung von Anlagen der Energietechnik unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen

Voraussetzungen:

- Hauptschule Klasse 10 oder Fachoberschulreife
- gute Leistungen in naturwissenschaftlichen Fächern, insbesondere Mathematik und Physik

- technisches Interesse und logisches Denkvermögen
- Fähigkeit zur Erfassung physikalischer und technischer Zusammenhänge
- Teamfähigkeit, Einsatzbereitschaft, Zuverlässigkeit, gute Auffassungsgabe und selbstständige Arbeitsweise

Auszubildender (m/w) zum Industriekaufmann

Industriekaufleute werden für die Planung, Durchführung und Kontrolle der verschiedenen kaufmännischen Aufgabenstellungen eingesetzt. Die Ausbildung erfolgt im Wesentlichen im Betrieb und im Berufskolleg. Die Einsatzorte können variieren. Als Industriekaufmann/-frau können Sie das ganze Spektrum kaufmännischer Aufgaben in unserem Unternehmen kennenlernen. Einkauf, Vertrieb, Marketing, Personalwesen, Controlling – Ihnen steht eine große Bandbreite an spannenden und verantwortungsvollen Tätigkeiten offen. Sie haben Kontakt zu Lieferanten

oder Kunden und begleiten den Einkaufs- oder Verkaufsprozess für Waren oder Dienstleistungen. Oder Sie arbeiten im Personalwesen mit allen seinen Facetten von der Rekrutierung über die Administration bis zur Personalentwicklung. Sie unterstützen in anderen Funktionen anspruchsvolles Marketing oder nehmen Controllingaufgaben wahr. Genaue Analyse, vorausschauende Planung und umsichtige Umsetzung der Pläne: Bei all dem sorgen Sie mit dem Blick aufs Ganze wie aufs Detail für hohe Qualität und die Einhaltung der Unternehmensziele. Und arbeiten so wesentlich daran mit, dass letztlich die Bilanz stimmt.

Voraussetzungen:

- Fachoberschulreife oder höherer Abschluss
- gute Leistungen in den Hauptfächern Mathematik, Deutsch und Englisch
- Interesse an wirtschaftlichen Zusammenhängen eines

Industrie- und Dienstleistungsbetriebes

- Grundkenntnisse in den MS-Office-Produkten sind vorteilhaft
- Teamfähigkeit, Einsatzbereitschaft, Zuverlässigkeit, gute Auffassungsgabe und selbstständige Arbeitsweise

Was Westnetz bietet

Die Ausbildung fördert die Vermittlung von fachlichen, sozialen und kommunikativen Kompetenzen und bereitet umfassend auf das spätere Berufsleben vor. Ihre Ausbildung erfolgt nach dem dualen System. Sie lernen einerseits in den Ausbildungszentren und in den Fachbereichen des Unternehmens, andererseits besuchen Sie das Berufskolleg. Ihre Ausbilder/-innen unterstützen Sie in jeder Weise und Sie lernen im Team mit anderen Auszubildenden. Nach Ihrer Prüfung werden Sie ein echter Profi in Ihrem Job sein.

► Bewerbungen online unter www.westnetz.de/ausbildung

Teil von innogy

WESTNETZ

Jede Ausbildung hat bei uns ein Ziel!

#PIONIERGEIST

Elektroniker (m/w) für Betriebstechnik

bei der Westnetz GmbH in Siegen und Siegburg

Hilf mit, die Zukunft zu gestalten. Mit der Arbeit an nachhaltigen Energiesystemen. Starte deine Ausbildung bei Westnetz.

Bewirb dich jetzt online unter westnetz.de/ausbildung mit dem Anzeigencode 2170. Wir freuen uns über Bewerbungen von Menschen mit Behinderung.

Westnetz GmbH • Hans-Werner Werder
T +49 271 584-2528





Fotos: Robert Przybysz - stock.adobe.co / Photographee.eu - stock.adobe.co

Mit Pipette und Reagenzglas

Biologielaboranten machen Karriere in der Forschung

Tagtäglich arbeiten Menschen aus unterschiedlichen Berufen daran, medizinische Produkte zu verbessern und Neues zu erforschen. Bestes Beispiel ist der Biologielaborant, der in der Forschung einen festen Platz einnimmt.

Biologielaboranten gehören zu einem Team an Wissenschaftlern aus der medizinischen und biologischen Forschung, der angewandten Medizin und im öffentlichen Gesundheitswesen. Dazu absolvieren sie zunächst eine dreijährige Ausbildung und haben anschließend die Möglichkeit, in ganz unterschiedlichen Bereichen eine Karriere zu machen. Wer eine Herausforderung sucht, ist hier genau richtig. Angehende Biologielaboranten arbeiten in Laboratorien an der Herstellung neuer Medikamente und Pflanzenschutzmittel mit. Sie experimentieren und forschen, analysieren und dokumentieren, messen physikalische Größen und bestimmen Stoffkonstanten. Zudem lernen sie im Rahmen ihrer Ausbildung, richtig mit Laborwerkzeugen umzugehen, Gewebe zu entnehmen und Gewebeschnitte herzustellen. Wer sich für diese Ausbildung entscheidet, sollte teamfähig sein, aber auch eigenverantwortlich arbeiten können und sich für die Fächer Biologie, Chemie, Physik und Mathematik begeistern.

Biologielaboranten tragen eine besondere Verantwortung. Sie sollten daher ein ausgeprägtes technisch-physikalisches Interesse mitbringen. Denn zu den Aufgaben eines Biolaboranten gehört es, anspruchsvolle Versuche

mit modernen technischen Apparaturen und DV-Anwendungen durchzuführen. Aus diesem Grund ist eine Ausbildung zum Biologielaboranten nicht für alle Schulabsolventen geeignet. Bevorzugt eingestellt werden Abiturienten mit guten Noten in naturwissenschaftlichen Fächern. Aber da in Laboratorien Tierversuche nahezu auf der Tagesordnung stehen, sollten Azubis außerdem ein Verständnis für die Notwendigkeit begründeter und sorgfältig geplanter Tierversuche mitbringen. Tierliebhaber tun also gut daran, sich gegen eine Ausbildung zum Biolaboranten zu entscheiden – auch wenn sie gut bezahlt wird. Bereits im ersten Jahr verdient ein Azubi 750 bis 850 Euro monatlich, im zweiten Jahr 790 bis 940 Euro und im dritten Jahr 850 bis 1020 Euro.

Labor- oder Biotechniker

Nach der erfolgreichen Ausbildung besteht die Möglichkeit, eine Weiterbildung zum Labor- oder Biotechniker mit der Fachrichtung Biologie zu absolvieren. Sie qualifiziert dazu, Versuchsabläufe zu überwachen, über den Einsatz von Geräten und Materialien zu entscheiden und deren Betriebsbereitschaft zu sichern. Doch zu dieser Fortbildung werden nur Teilnehmer zugelassen, die über eine dreijährige Berufserfahrung verfügen. Biotechnikern und Labortechnikern eröffnen sich weitere Karrieremöglichkeiten: Sie können im Anschluss beispielsweise Biologie studieren und dann den Bachelor of Science ablegen.

(Linda Conradi)



— Anzeige —



Ausbildung zur/zum MECHATRONIKER/IN FÜR KÄLTETECHNIK

Bist Du auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz?
Cool bleiben – wir haben eine brandheiße Stelle für Dich!

Der Beruf des Mechatronikers für Kälte- und Klimatechnik ist nicht nur spannend und frisch, sondern hat auch eine glänzende Zukunft. Du bist handwerklich begabt, flexibel, engagiert und „Teamplayer“ ist für Dich nicht nur ein Begriff den Du mal irgendwo gehört hast? Dann bist Du bei **Beichler Kälte- & Klimatechnik** genau richtig!

Lerne uns doch während einem Praktikum, beispielsweise in den Osterferien kennen!

Industriestraße 8-10 · 57520 Steinebach · Telefon: 0 27 47 / 91 20 68-0
bewerbung@beichler-klima.de · www.westerwald-klima.de · [f](#)

**DER COOLSTE
JOB DER WELT:**

- Umgang mit Werkzeugen und sensiblen Messgeräten
- Verlegen und Verarbeiten von Rohrleitungen
- Planen, lesen, zeichnen von technischen Zeichnungen und Schaltplänen
- Arbeiten an Steuerungen, Regelgeräten und elektronischen Schaltmodulen
- Sicherheit, Umweltschutz und Energieeinsparung

**KÄLTE- & KLIMATECHNIK
BEICHLER**

BAUSTOFF TRIFFT LERNSTOFF

Hochbau | Ingenieurbau | Schlüsselfertigbau | Projektentwicklung

Wir bilden aus:

- **Maurer** (m/w)
- **Beton- und Stahlbetonbauer** (m/w)
- **Duales Studium "Bauingenieurwesen"** (m/w)
Abschluss: Bachelor of Engineering

**Fritz Meyer GmbH
Bauunternehmung**
Schlossplatz 1a
57610 Altenkirchen
Tel.: +49 2681 95 18 - 0
Fax.: +49 2681 95 18 - 20
info@meyer-bauunternehmung.com
www.meyer-bauunternehmung.com






©Tiefbauamt Koblenz

Hotel Heinz als Sprungbrett für die internationale Hotel- und Gastronomiekarriere

Hotellerie-Ausbildung eröffnet vielfältige Karrierechancen - weltweit

Gut ausgebildete Hotel- und Restaurantfachleute werden überall auf der Welt gesucht. Als ein Hotel der Vier-Sterne-Superior-Kategorie bildet das seit 100 Jahren familiengeführte Hotel Heinz in Höhr-Grenzhausen rund 25 junge Menschen in unterschiedlichen Berufszweigen der Gastronomie und Hotellerie aus. Das stilvolle Haus zeichnet sich durch herzliche Gemütlichkeit, schöne Restaurants mit gehobener Gastronomie sowie eine große, professionelle Wellnessabteilung aus.

„Wir legen großen Wert darauf, unseren Auszubildenden eine fundierte Ausbildung zu bieten, die in allen Bereichen als solide Grundlage für jede Art von beruflicher Weiterentwicklung dient“, so Christina Heinz, die das Hotel gemeinsam mit Ihrem Vater führt. „Denn mit Eintritt in die Ausbildung wissen die we-



Fotos: Hotel Heinz

nigsten jungen Menschen bereits ganz konkret, wo die berufliche Reise einmal hingehen soll. Erst im Lauf der ersten Berufsjahre kristallisieren sich Vorlieben, Träume, Ideen und konkrete Vorstellungen heraus. Mit einer abgeschlossenen Ausbildung in der Hotellerie und Gastronomie stehen ihnen vielfältige Möglichkeiten für die Zukunft offen – ob im Skigebiet in den Bergen, im Urlaubshotel im Süden oder auf einem Kreuzfahrtschiff durch die ganze Welt. Auch die Option eines

anschließenden Studiums im Bereich Tourismus ist für viele eine spannende Option.“

Teampartner gesucht

Im Hotel Heinz soll sich jeder Gast rundum wohlfühlen. Deshalb lautet der Anspruch „Geht nicht gibt's nicht“. Und dafür setzt sich das Team von Hotel Heinz täglich mit großem Engagement ein. Besondere Gästewünsche, die Organisation großer Veranstaltungen und die Bewältigung teils stressiger Stoßzeiten im Hotelbetrieb erfordern vor al-

lem eines: Freude am Umgang mit Menschen und ein gutes Teamplay mit den Kollegen. So ist schon so manche gute Freundschaft unter den Kollegen entstanden.

Vielfalt als Benefit

Das Hotel Heinz bietet mehr als Restaurantbetrieb und Hotel. Das große Haus und die Vielfalt seiner Gäste eröffnet ein immenses Spektrum an Aufgaben, die es zu erlernen gilt. Die Betreuung der täglich bis zu 180 Hotelgästen ist nur ein Bestandteil dieser Ausbildung. Dazu kommen Eventorganisation – ob Feste oder Tagungen, oder die Lieferung und Betreuung von Catering. Hinter all dem steht ein großes Team aus Hotel- und Restaurantfachleuten, Köchen, Wellnessmitarbeitern, Housekeeping, Verwaltung /IT-Abteilung und Haustechnik. Neben dem Wellness-Hotel Heinz zählen

noch zwei weitere Hotels und fünf Gastronomiebetriebe in der näheren Umgebung zu dem Unternehmen. Die Ausbildung umfasst auch den Einsatz in den Schwesterunternehmen. Für Abwechslung in der Ausbildung ist also gesorgt.

Azubi-Infotage

Das Hotel Heinz in Höhr-Grenzhausen bildet aus: Hotelfachleute und -kaufleute, Restaurantfachleute, Koch, Fachkraft im Gastgewerbe. Es lädt Interessierte ein, das Hotel Heinz und sein Ausbildungsangebot an zwei Azubi-Infotagen kennenzulernen:

- 03.02.18, 11-14 Uhr
- 31.08.18, 16-19 Uhr

► Mehr Infos unter www.hotel-heinz.de/ausbildung

Lerne uns kennen an unseren Azubi-Infotagen:
03.02.18, 11 - 14 Uhr
31.08.18, 16 - 19 Uhr
Mehr Infos unter www.hotel-heinz.de/ausbildung

HOTEL *Heinz* ★★★★★

Starte mit uns in Deine Zukunft!



Wir suchen die Fachkräfte von morgen! Wenn Du engagiert, kontaktfreudig und teamfähig bist, und Dir eine abwechslungsreiche sowie zukunftsorientierte Ausbildung wünschst, bewirb Dich um einen Ausbildungsplatz bei uns:

**Hotelfachleute und -kaufleute,
Restaurantfachleute, Koch,
Fachkraft im Gastgewerbe** (jeweils m/w)



Besuch uns: Hotel Heinz GmbH
Bergstraße 77 · 56203 Höhr-Grenzhausen
Im Web: www.hotel-heinz.de
www.facebook.com/hotelheinz
Ruf uns an: 0 26 24 / 94 30 - 0

Auch interessant! Unsere Tochter-Unternehmen in Höhr-Grenzhausen und Ransbach-Baumbach.
www.hotel-silicium.de · www.hotel-eisbach.de · www.kasino-keller.de · www.flürchen.de



Von klassischer Ausbildung bis zu dualem Bachelor

Westerwald Bank bietet zukunftsorientierte Ausbildung im Bankenwesen

Eine Banklehre – auch in Kombination mit einem Hochschulabschluss – ist attraktiv und bei Schulabgängern sehr begehrt. Nicht ohne Grund: Denn die Übernahme- und Aufstiegschancen sind sehr gut. Die Westerwald Bank eG in Montabaur bietet eine spannende und abwechslungsreiche Ausbildung in allen Bereichen einer erfolgreichen Bank. Wer eine Ausbildung als Fachinformatiker/-in Systemintegration bei der Genossenschaftsbank machen möchte, hat die Möglichkeit, bereits zum 1. August 2018 einzusteigen. Auch für 2019 sollte man sich schon jetzt bewerben: Ab 1. August 2019 ist eine Ausbildung zum Bankkaufmann oder zur Bankkauffrau möglich – auch in Form eines dualen Studiums mit dem Abschluss Bachelor of Arts.

„Bei uns lernen die Auszubildenden alle Bereiche der Bank kennen. Sie durchlaufen sämtliche relevanten Abteilungen und werden mit Schwerpunkt in kundenorientierten Aufgaben oder Bereichen eingesetzt. So erhalten sie einen Überblick über alle Aufgabenfelder der Bank und lernen die Zusammenhänge zu verstehen“, so Markus Ferdinand, der Ansprechpartner für Auszubildende bei der Westerwald Bank. „Unsere Auszubildenden bekommen Einblick in derzeit 12 Ausbildungsstationen. So wird die Ausbildung sehr vielseitig und abwechslungsreich. Diese vollumfängliche Ausbildung richtet sich zugleich nach unserem Bedarf. Dadurch bestehen gute Übernahmechancen für die engagierten Nachwuchskräfte“, so Ferdinand weiter.

Voraussetzungen für Erfolge im Bankenwesen

Für eine Ausbildung im Bankenwesen sind Mittlere Reife, Fachhochschulreife oder Abitur Voraussetzung. Bankkaufleute sind ständig in Kontakt mit Kunden. „Unsere Auszubildenden müssen sich gut ausdrücken können und kommunikativ sein“, erläutert Ferdinand. „Der Spaß am Umgang mit Menschen steht im Vordergrund – sei es mit den Kunden, aber auch mit den Kollegen. Wer teamfähig und aufgeschlossen ist, ist bei uns gut aufgehoben“. Bei der Ausbildung kooperiert die Westerwald Bank mit dem Genossenschaftsverband.

Dadurch kann sie überbetrieblichen Unterricht anbieten, in dem die Bankthemen noch intensiver behandelt werden.

Duale Ausbildung mit Doppelabschluss: ideale Verzahnung von Ausbildung und praxisnahem Studium

Mit dem „dualen Bachelor“ ermöglicht die Westerwald Bank Abiturienten ein berufsbegleitendes Universitätsstudium zum Bachelor of Arts (B. A.) und gleichzeitig eine staatlich anerkannte Ausbildung zum Bankkaufmann/-frau (IHK). In nur vier Jahren erwerben die Nachwuchskräfte zwei anerkannte Abschlüsse. Sie arbeiten beim praktischen Teil der Bankausbildung in einer der Geschäftsstellen der Westerwald Bank, durchlaufen alle relevanten Arbeitsbereiche und erhalten Einblick in sämtliche Facetten des Bankgeschäfts. Parallel zur Ausbildung in der Bank starten die angehenden Bankkaufleute mit einem betriebswirtschaftlichen Universitätsabschluss zum Bachelor of Arts, der von der ADG Business School in Montabaur durchgeführt wird. Eine Teilnahme am Berufsschulunterricht entfällt, da durch die Integration von Be-



Fotos: Westerwald Bank

rufsausbildung und Studiengang Lernsynergien zwischen Studium und Ausbildung genutzt werden können. Zusätzlich gibt es unterstützende Kurse, die den Stoff der Berufsschule komprimiert behandeln. Die Schwerpunkte des Studiums liegen in den Bereichen Management & Finance.

Dank der zugleich wissenschaftlichen als auch praxisorientierten Qualifikation stellt der duale Bachelor das ideale Sprungbrett für eine Karriere im Bankenwesen dar.

Das Angebot richtet sich an alle volljährigen Schulabgänger mit Allgemeiner Hochschulreife, die besonders gute Noten sowie ein hohes Potenzial für eine Bankkarriere vorweisen. Der duale Bachelor für Auszubildende ist ein Angebot für junge Leute aus der Region, die mehr erreichen wollen. Die Vorteile liegen auf der Hand:

- Ausbildung und Studium in nur vier Jahren
- Qualität in der Hochschule durch Top-Dozenten
- Schloss Montabaur als Präsenzzort im Studium
- Finanzielle Absicherung während der Ausbildung und des Studiums
- Praxisorientierte und wissenschaftliche Ausbildung
- Intensive Berufserfahrung.

Die Auszubildenden werden gemäß der Ausbildungsordnung zum Bankkaufmann oder zur Bankkauffrau auf die Abschlussprüfungen vorbereitet. Diese Vorbereitung erfolgt neben den Präsenzseminaren vor Ort mittels Büchern, Skripten und E-Learning. Die qualifizierte Ausbildung zum Bankkaufmann bietet den richtigen Weg zum beruflichen Erfolg und ist sehr praxisnah. Dabei durchlaufen Auszubildende alle Funktionsbereiche einer modernen Genossenschaftsbank. Besonderer Wert wird dabei auf den Vertrieb von Bank- und Finanzdienstleistungen im Service-, Privat- und Firmenkundengeschäft gelegt. Zudem lernen die jungen Menschen auch alle wesentlichen Bereiche der Bank intensiv kennen. Damit ist die Basis

für eine erfolgreiche berufliche Karriere gelegt.

Umfangreiches Weiterbildungsangebot

Die Westerwald Bank bietet ihren Mitarbeitern umfangreiche Weiterbildungsmöglichkeiten: sei es der berufsbegleitende Bachelor oder der Bankfachwirt. 2017 wurde die Westerwald Bank als „Top Job Arbeitgeber 2017“ ausgezeichnet. Als große Volks- und Raiffeisenbank vereinigt die Westerwald Bank die Gedanken des Gründers Friedrich Wilhelm Raiffeisens mit dem Anspruch als moderner Finanzdienstleister. Das Selbstverständnis der Westerwald Bank: Nachhaltigkeit, Verantwortlichkeit und Beteiligung, sowie eine Vereinbarkeit von Beruf und Familie mit Gesundheitsmanagement und Lebensarbeitszeitkonten. Ein Selbstverständnis, das die Mitarbeiter und Auszubildenden der Westerwald Bank zu schätzen wissen.

► Mehr Informationen zum Ausbildungsangebot der Westerwald Bank eG:
Markus Ferdinand
Telefon: 02662/961-156
Telefax: 02662/961-55 90 32
E-Mail: markus.ferdinand@westerwaldbank.de

Sechs Fragen an Madeleine Lenz, Auszubildende bei der Westerwald Bank

Warum hast du dich für den Beruf der Bankkauffrau entschieden?

Im Rahmen einer Betriebsbesichtigung mit meiner damaligen Realschulklasse habe ich die Westerwald Bank in Montabaur kennengelernt und der Beruf hat mein Interesse geweckt. Nach einem zweiwöchigen Praktikum habe ich mich für eine Ausbildung zur Bankkauffrau beworben.

Wie lief dein Bewerbungsverfahren ab?

Die Westerwald Bank nutzt das Online-Bewerbungsverfahren. Nach einer erfolgreichen Vorauswahl muss man einen Online-Test in verschiedenen Bereichen wie zum Beispiel „soziale Kompetenz“ absolvieren. Danach folgt noch das persönliche Bewerbungsgespräch vor Ort, in dem ein Bewerber die zuständigen Ausbilder kennenlernt.

Was sind deiner Meinung nach drei wichtige Stärken die man mitbringen muss, wenn man Bankkauffrau werden möchte?

Erstens freundliches und selbstbewusstes Auftreten, zweitens Freude am Umgang mit Menschen, drittens gute sprachliche und mathematische Kenntnisse.

Welche Unterstützung hast du während deiner Ausbildung von der Westerwald Bank erhalten?

Wir besuchen regelmäßig die internen Seminare der Genossenschaftsakademie, wo zusätzlich zur Berufsschule fachliche Themen durchgearbeitet werden und methodisches Training zur Kundenberatung stattfindet. Auch zu bankfremden Themen erhalten wir interessante Informationen. Die Westerwald Bank bietet ein betriebliches Gesundheitsmanagement an. Unter



an Kundengesprächen bei Beratern kann man viele Anregungen für die mündliche Abschlussprüfung sammeln. Ich durfte auch während meiner Ausbildung bereits selbst viele Gespräche mit Kunden führen.

Wie geht es bei dir nach der Ausbildung weiter und welche Möglichkeiten zur Weiterbildung bietet die Westerwald Bank?

Ich bin nach meiner Ausbildung zunächst als Mitarbeiterin im Kundenservice eingesetzt. Neben dem Berufsalltag findet auch dann noch eine stetige Weiterqualifizierung über die sogenannten Beraterpässe statt. Darüber hinaus gibt es vielzählige Möglichkeiten, sich weiterzuentwickeln und beispielsweise ein Studium zum Bankfachwirt zu absolvieren. Die Westerwald Bank bietet auch in diesem Bereich ihre Unterstützung an.

dem Thema „Gesund von Anfang an“ nehmen wir während der Ausbildung an sechs verschiedenen Workshops teil.

Was hat dir an deiner Ausbildung besonders gefallen?

Besonders interessant fand ich den Bereich Kundenberatung, da dieser sehr vielfältig ist und jeder Kunde individuelle Bedürfnisse mitbringt. Durch die Teilnahme



Talente von heute. Stars von Morgen!

2018

AUSBILDUNG

FACHINFORMATIKER/-IN SYSTEMINTEGRATION

2019

AUSBILDUNG ODER DUALES STUDIUM
BANKKAUFMANN/-FRAU ODER BACHELOR OF ARTS

- Du bist motiviert, engagiert, teamfähig, kontaktfreudig, kommunikationsstark und aufgeschlossen.
- Du hast Spaß am Umgang mit Menschen.
- Du hast Mittlere Reife, Fachhochschulreife oder Abitur.
- Du suchst eine zukunftsorientierte Ausbildung?

Wir bieten dir eine spannende und abwechslungsreiche Ausbildung in allen Bereichen einer erfolgreichen Bank. Zum Beispiel als Fachinformatiker/-in Systemintegration ab 01. August 2018 oder als Bankkaufmann/-frau ab 01. August 2019. Informiere dich jetzt über die Möglichkeiten bei einem Arbeitgeber, der dir mehr bietet als einen Job: einen individuellen Berufseinstieg in deine Karriere.

Dein Ansprechpartner: Markus Ferdinand, Tel. 02662 961-156
Bewerbungen (Ausbildung/Duales Studium) ausschließlich
über das Online-Bewerbungsportal auf unserer Homepage.
www.westerwaldbank.de/karriere



Westerwald Bank eG
Volks- und Raiffeisenbank

Nichts für Azubis mit Höhenangst



Fotos: Gina Sanders - stock.adobe.com / highwaystarz - stock.adobe.com

Dachdecker profitieren vom derzeitigen Bauboom

Neubaugelände schießen derzeit überall aus dem Boden – und auch an Bestandsgebäuden fällt viel Arbeit an. Dachdecker sind gefragt wie lange nicht mehr. Sie rücken auch dann aus, wenn eine Immobilie nachträglich vor Kälte geschützt werden soll.

Auszubildende, die hoch hinaus wollen, bringen gute Voraussetzungen für das Dachdeckerhandwerk mit. Sie kommen viel herum, lernen ganz unterschiedliche Menschen kennen und arbeiten an der frischen Luft. Hinzu kommt, dass die Tätigkeit recht abwechslungsreich ist und bei viel Können und Geschick gute Perspektiven bietet. Auszubildende verdienen im ersten Jahr durchschnittlich 600 Euro brutto, im zweiten etwa 750 Euro und im dritten bis zu 1000 Euro. Bei ausgebildeten Dachdeckern bestimmen einheitliche Tarife das Gehalt. Es liegt zum Einstieg bei 15,88 Euro die Stunde, später sind es 17,64 Euro und somit ein Bruttoeinkommen von 3058 Euro brutto.

Allerdings müssen angehende Azubis einige Voraussetzungen mitbringen. Sie sollten vor allem keine Höhenangst haben und absolut schwindelfrei sein. Ebenso wichtig: körperliche Fitness und Kraft. Denn Dachdecker arbeiten mit Ziegeln und Pfannen, setzen schwere Dachfenster ein, bringen stabile Schneefanggitter an und dämmen in luftiger Höhe. Von Vorteil ist es auch, wenn Azubis über eine schnelle Auffassungsgabe und jede

Menge handwerkliches Geschick verfügen.

Hoch hinaus

Auf ausgebildete Dachdecker warten einige Aufstiegschancen. Sie können sich beispielsweise zum Kolonnenführer weiterbilden und übernehmen dann Führungsaufgaben wie Bauüberwachung, Arbeitsorganisation und Abrechnungen. Mit einer Weiterbildung zum Techniker, Fachrichtung Bautechnik, wird aus dem Dachdecker ein staatlich geprüfter Techniker. Er übernimmt Aufgaben in der Bauleitung, plant und organisiert Maßnahmen in den Bereichen Bausanierung, Hochbau, Stahlbetonbau oder aber Tiefbau. Und mit einigen Jahren Berufserfahrung kann er auch den Schritt in die Selbstständigkeit wagen. Ein Absolutes Muss für den eigenen Betrieb: betriebswirtschaftliche Kenntnisse. Alternativ kann ein Dachdecker auch eine Meisterprüfung absolvieren. Im Anschluss hat er zusätzlich die Möglichkeit, sich entsprechend weiterzubilden oder zu studieren. Zum Beispiel die Fachrichtung Bauingenieurwesen. Und dann stehen ihm zahlreiche Türen offen. Bauingenieure sind begehrte und werden in vielen spannenden Berufsfeldern eingesetzt. Dazu gehören unter anderem die Bereiche Umweltschutz, der industrielle Anlagenbau sowie die Regional- und Stadtplanung. Auch bei großen Sanierungsprojekten übernimmt der Bauingenieur durch seine Kompetenz und mit entsprechenden Soft Skills eine wichtige Schlüsselrolle. Und das mit guten Verdienstmöglichkeiten. (Linda Conradi)

Anzeige

Willkommen im Team

Wir bilden auch in 2018 aus:

**Hotelfachfrau/-mann
Köchin/Koch**

Eine Ausbildung bei uns ist vielfältig
und voller Perspektiven!



Hotelpark „Der Westerwald Treff“

Frau Tanja Ehlscheid-Schelke, In der Huth 1, 57641 Oberlahr, Tel. 0 26 85/87-0
ehlscheid@westerwaldtreff.de www.westerwaldtreff.de

Wir sind ein mittelständisches, zukunftsorientiertes, international erfolgreiches Familienunternehmen. Automatische Spanntechnik für die Blechumformung ist Schwerpunkt unseres Produktionsprogrammes. Die Qualität der Produkte sowie die hohe Kundenorientierung sichern dem Unternehmen eine führende Marktstellung.

Zum 01.08.2018 suchen wir für unseren Montagebereich

eine/n Auszubildende/n als Industriemechaniker/in

Sollten Sie eine abgeschlossene Schulausbildung besitzen,
freuen wir uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung.



Optima Spanntechnik GmbH
Postfach 52 · Industriestr. 7 · D-57584 Scheuerfeld
Telefon: (0 27 41) 97 89 - 0 · Fax: (0 27 41) 97 89 - 10
info@optima-spanntechnik.de



Kult, Karriere und Krisensicherheit

Brauer produzieren, was die Deutschen lieben

Es ist das Kultgetränk schlechthin. Pro Kopf und Jahr trinken die Deutschen mehr als 100 Liter Bier. Der Beruf des Brauers liegt somit nicht nur im Trend, sondern ist auch krisensicher. Deutschland ist bekannt für seine vielen guten Brauereien. Bundesweit produzieren rund 1300 Betriebe Jahr für Jahr etwa 100 Millionen Hektoliter Bier. Der Löwenanteil davon bleibt im Lande, während mehr als 15 Millionen Hektoliter in über 150 Länder der Welt exportiert werden. So zählt die Brauwirtschaft zu den wichtigsten Zweigen der Lebensmittelwirtschaft. Zehntausende Menschen arbeiten mit unterschiedlichen Qualifikationen in Brauereien – und Schulabgänger können eine spannende Ausbildung zum Brauer und Mälzer absolvieren. Mit guten Zukunftsperspektiven und jeder Menge Sicherheit. Denn die Gefahr, dass irgendwann kein Bier mehr getrunken wird, besteht wohl kaum.

Zum Einstieg lernen Azubis drei Jahre lang den Produktionsalltag einer Brauerei kennen. Sie erfahren, welche Zutaten notwendig sind für den guten Geschmack und wie sie mit Sorgfalt verarbeitet werden. Gleichzeitig erhalten sie einen guten Einblick in den Einkauf der Rohstoffe und darin, wie Unternehmen es schaffen, dass ihr Bier immer gleich schmeckt. Um die Qualität des Lebensmittels Bier sicherzustellen, sind Kenntnisse in Mikrobiologie und Botanik, in Biochemie und Analytik unerlässlich. Das Verständnis für technische Zusammenhänge gehört ebenso zu den Erfolgsfaktoren wie Flexibilität, eigenverantwortliches Handeln und die Fähigkeit zur Teamarbeit. Übrigens: Brauen ist immer noch ein Handwerk, und bei aller Automatisierung muss ein Brauer auch schon einmal kräftig zupacken können. Langweilig wird es also nicht. Voraussetzung für die Ausbil-



Foto: WavebreakmediaMicro - stock.adobe.com

dung ist in der Regel ein Realschulabschluss.

Von der Pike auf

Aber was genau erwartet einen Azubi? Eigentlich ist es ganz einfach, den Beruf des Brauers auf den Punkt zu bringen: Er stellt Bier her. Was aber schon in den ersten Wochen klar wird: Hinter dem Brauen verbirgt sich ein komplexer Prozess, der vom ersten bis zum letzten Arbeitsschritt mit viel Sorgfalt ausgeführt werden muss. Immer unter Einhaltung des sogenannten Reinheitsgebotes, das es hierzulande bereits seit dem 20. Jahrhundert gibt. Es ist das beste Beispiel für die Kontinuität der Branche. Das Reinheitsgebot legt fest, dass Bier nur aus Hopfen, Malz, Hefe und Wasser gefertigt werden darf. Das gilt noch immer – und zwar ohne Einschränkungen. Dennoch gelingt es den Brauereien, ihren Produkten einen ganz eigenen Geschmack zu verleihen – obwohl das Herstellungsverfahren immer gleich ist: Zunächst einmal setzt der Brauer Malz mit Wasser an und trennt anschließend die festen von den flüssigen Teilen. Er „läutert die Maische“, allerdings heutzutage nicht mehr in Handarbeit. Jetzt kommt ein ganz entscheidender Arbeitsgang, den Azubis von der Pike auf lernen: Sie kochen die Würze, fügen Hopfenextrakte hinzu und lassen diese Mischung dann gären. Am Ende filtern sie das Bier, füllen es in Flaschen, Fässer oder Dosen – heute natürlich alles mithilfe moderner Produktionsanlagen.

Angehende Brauer lernen aber nicht nur, reines Bier herzustellen. Sie erfahren zudem, wie Biermischgetränke und alkoholfreie Alternativen

entstehen. Da auch diese Produktion automatisiert ist, gehört auch die Bedienung und Überwachung der Maschinen zu den Aufgaben des Brauers. Und damit das Bier wirklich rein ist, steht auch die Reinigung der Maschinen und Anlagen mit schöner Regelmäßigkeit auf dem Programm. Entsprechend vielseitig fällt die Ausbildung aus, die übrigens recht gut entlohnt wird. Im ersten Jahr verdienen Azubis je nach Unternehmen zwischen 570 und 830 Euro, im zweiten 670 bis 1000 Euro und im letzten Jahr bereits 770 bis 1160 Euro. Nicht zuletzt bekommen angehende Brauer ein relativ hohes Gehalt, weil Bier in der Lebensmittelindustrie einen hohen Stellenwert einnimmt. Entsprechend gefragt

sind Brauer und Mälzer, die obendrein einen sicheren Arbeitsplatz haben. Sie gehen nach der Ausbildung mit einem Einstiegsgehalt von 2100 bis 2500 Euro brutto nach Hause und können dies mit zunehmender Erfahrung deutlich steigern.

Auf der Karriereleiter

Wer sein Wissen vertiefen und beruflich weiterkommen möchte, holt sich einen Meistertitel. Im Anschluss übernimmt er Fach- und Führungsaufgaben – vor allem in handwerklichen Betrieben – wie die Überwachung des gesamten Produktionsprozesses und der technischen Anlagen. Brauer haben zudem die Möglichkeit, eine Weiterbildung zum Getränkebetriebsmeister zu absolvieren.

Sie arbeiten in erster Linie in Unternehmen, die Getränke aus Obst und Fruchtsaftkonzentraten herstellen. Mit einer Weiterbildung zum Techniker für Betriebswirtschaft erwerben Brauer in erster Linie betriebswirtschaftliche Kenntnisse, die sie für Führungsaufgaben qualifizieren. Und sie machen einen entscheidenden Schritt auf der Karriereleiter. Als Alternative lohnt sich auch ein Studium der Brauerei- und Brenntechnologie oder der Nahrungsmittel- und Getränketechnologie.

Vorteil für Absolventen: Ihr Einsatzgebiet fällt deutlich größer aus, und mit den notwendigen kaufmännischen Know-how lohnt sich auch der Schritt in die Selbstständigkeit. (Linda Conradi)

Anzeige

Wolltest Du schon immer einen mit 450 PS fahren?

Dann mach' Deine Ausbildung bei uns!

Zusammen mit dem Aus- und Weiterbildungszentrum Verkehr und Logistik bieten wir Dir eine Lehrstelle als Berufskraftfahrer, die keine Wünsche offen lässt.



Informiere Dich jetzt online auf www.awz-cjd-wissen.de und schick uns Deine Bewerbung: info@brucherseifer-sped.de

BRUCHERSEIFER
TRANSPORT + LOGISTIK GmbH



Foto: fotogestoeber - stock.adobe.com

Anzeige



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/n:

Auszubildende/in zum KFZ-Mechatroniker

Wir sind ein traditionelles Familienunternehmen und seit über 50 Jahren am Markt. Das Berufsbild des Mechatronikers setzt sich aus den Berufen Mechaniker und Elektriker zusammen, in dessen Mittelpunkt Diagnose-, Instandhaltungs-, Aus-, Um- und Nachrüstarbeiten ebenso stehen wie die Kommunikation mit Kunden.

Sie sind genauso Automobilbegeistert wie wir, flexibel, teamfähig und haben Freude am Umgang mit Menschen?

Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen bitte an:



AUTO-ADORF GmbH



Kölner Str. 80 · 57610 Altenkirchen
oder per E-Mail: www.auto-adorf.de



Kompetente und leistungsstarke staatlich anerkannte Fachschule

Ausbildung zum/zur staatlich anerkannten Physiotherapeuten/in

Jetzt bewerben und Zukunft sichern!

Wahlweise ausbildungsbegleitender Studiengang Angewandte Therapiewissenschaften, Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie (B.Sc.)

Ausbildungsbeginn: 01. Oktober 2018

Infoveranstaltung

Am Donnerstag, den 08.03.2018 um 15:00 Uhr
in der Fachschule für Physiotherapie I. Acksel, Siegen

Fachschule für Physiotherapie

Ina Acksel - Leimbachstr. 230 - 57074 Siegen

Tel: 0271-31398146 – E-Mail: info@physioschule-acksel.de
www.physioschule-acksel.de

DIE ANWÄLTE

SCHNEIDER • WALKER & KOLLEGEN
Rechtsanwälte • Fachanwälte

Die Kanzlei Schneider, Walker & Kollegen ist eine
altingesessene Anwaltskanzlei in Betzdorf/Sieg.

**Wir suchen zum 01.08.2018 einen
Auszubildenden zum
Rechtsanwaltsfachangestellten (m/w)**

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte z. Hd. Herrn Göbel
an die Kanzlei oder per E-Mail an: goebel@schneider-walker.de.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Bahnhofstraße 19 - 57518 Betzdorf

Telefon: 02741/9226-0

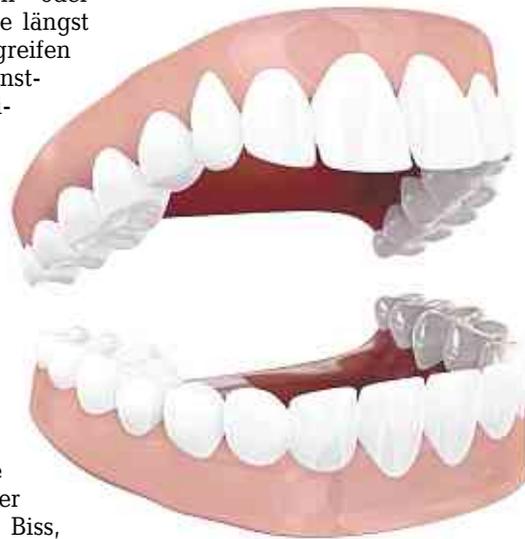
www.schneider-walker.de

Ein Beruf für Azubis mit Biss

Zahntechniker freuen sich über gute Aussichten für die Zukunft

Mit Elfenbein, Horn oder Golddraht arbeiten sie längst nicht mehr. Heute greifen Zahntechniker zu Kunststoff, Keramik und Titan. Mit diesen Materialien fertigen sie Zahnersätze, Knirscherschienen, Brücken sowie Teil- und Ganzprothesen. Ebenfalls zu ihren Aufgaben: hier Herstellung von Zahnspangen.

Zahntechniker stellen alle Produkte für Zähne und Kiefer her. Ein Beruf mit Biss, denn die Herausforderung liegt darin, einzelne Teile präzise nach dem individuellen, vom Zahnarzt genommenen Abdruck des Patienten zu fertigen. Ebenfalls zu den Aufgaben zählen Reparatur und Reinigung zahntechnischer Produkte. Können sie nicht mehr aufbereitet werden, muss der Zahnarzt erneut einen Abdruck machen, bevor der Zahntechniker gefragt ist. Dabei kommen zahlreiche Werkzeuge zum Einsatz, beispielsweise sogenannte Artikulatoren, die Kaubewegungen in einem Gipsmodell nachahmen können. Erst wenn alles sitzt, stellt der Zahntechniker das Endprodukt her. In besonders schwierigen Fällen tauschen sich Arzt und Techniker aus, um Patienten richtig beraten zu können. Einsatzorte sind zahntechnische Labors, La-



bors von Zahnarztpraxen und Zahnkliniken.

Sicherheit als Plus

Der Beruf des Zahntechnikers bietet gute Zukunftsperspektiven und punktet mit klassischen Büroarbeitszeiten. Wer sich als Azubi bewirbt, hat auch gute Chancen auf einen Ausbildungsplatz und verdient im ersten Jahr 290 bis 520 Euro brutto, im zweiten 390 bis 620 Euro und im dritten Jahr 500 bis 730 Euro. Das Einkommen basiert auf den Empfehlungen der Zahntechniker-Innungen, die je nach Region oder Bundesland unterschiedlich ausfallen. Bindende Tarifverträge für Zahntechniker gibt es nicht. Daher ist es sinnvoll, das Gehalt beim Bewerbungsges-

spräch zu thematisieren. Bewerber sollten sich an den Innungs-Empfehlungen orientieren, um realistische Forderungen zu stellen.

Das Gute an diesem Beruf: Es gibt zahlreiche Fort- und Weiterbildungen. So können Zahntechniker beispielsweise innerhalb von nur einem Jahr eine Meisterprüfung absolvieren, und selbst bei einer Teilzeitbeschäftigung ist dies möglich. Dann natürlich in der doppelten Zeit.

Die Meisterprüfung gilt als Voraussetzung für den Schritt in die Selbstständigkeit. Zudem arbeiten größere Labore mit einem bestimmten Werkstoff oder haben einen besonderen Schwerpunkt mit entsprechenden Perspektiven für Zahntechniker.

Eine weitere Möglichkeit ist es, Zahnmedizin zu studieren. Es deckt ein breites Spektrum ab und umfasst Themen, die dem Zahntechniker bereits vertraut sind – wie Werkstoffkunde, Hygiene und Zahnersatzkunde. Lohnende Perspektive: die Arbeit als Zahnarzt oder Kieferchirurg. Wer sich für Technik interessiert, kann alternativ auch Medizintechnik studieren. Ein Studienabschluss befähigt dazu, Ultraschall- und Röntengeräte herzustellen.

(Linda Conradi)



Foto: ikonoklast_hh - stock.adobe.com

Tolle Perspektiven für engagierte Jugendliche

Die Druckerei Hachenburg bietet attraktive und qualifizierte Ausbildungsplätze an

Die Druckerei Hachenburg ist ein modernes und innovatives Unternehmen der Druck- und Medienbranche, die engagierten jungen Menschen einen attraktiven und interessanten Ausbildungsplatz bietet. Qualität, Innovation, Verantwortung – drei Werte, die das Denken und Handeln der Druckerei Hachenburg seit Jahrzehnten prägen. „Diese Werte sind uns jedoch nicht nur im Kontakt mit unseren Kunden, sondern auch mit unseren Mitarbeitern und Auszubildenden wichtig“, sagt Geschäftsführerin Gisela Greskamp.

Die Jugendlichen genießen in der Druckerei Hachenburg nicht nur eine qualifizierte Ausbildung, ihnen wird auch eine berufliche Perspektive geboten. Fünf unterschiedliche Ausbildungsberufe versprechen eine interessante und abwechslungsreiche Ausbildung in einem zukunftsorientierten Unternehmen mit modernster Technik. Im Fokus steht dabei stets die Kundenzufriedenheit. Diese

Philosophie kommt dann beim Kunden an, wenn sie von allen Mitarbeitern – vom Auszubildenden bis zur Geschäftsführung – gelebt wird.

Die Druckerei Hachenburg bildet junge Leute in folgenden Berufen aus: Medientechnologe Druck (m/w), Medientechnologe Druckverarbeitung (m/w), Fachlagerist (m/w), Mediengestalter Digital und Print (m/w) und Industriekaufleute (m/w). Die duale Ausbildung dauert jeweils drei Jahre, für Fachlageristen zwei Jahre. „Wir wünschen uns von unseren Auszubildenden, dass sie kommunikativ und teamfähig sind“, sagt Gisela Greskamp. „Aber auch die Neugierde und die Bereitschaft zur Weiterbildung liegen uns sehr am

Herzen.“ Zu den weiteren Soft Skills zählen Kritik und Konfliktfähigkeit, Flexibilität und Kreativität, aber auch Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein.

Medientechnologen Druck benötigen ein gutes Auge und Farbempfinden, übernehmen sie doch Verantwortung für den gesamten Druckprozess – zum Beispiel beim Einrichten der Druckmaschine und der Steuerung der Druckprozesse.

Medientechnologen Druckverarbeitung sind tätig beim Bedienen von Maschinen und Fertigungsstraßen zum Schneiden, Falzen, Sammeln, Heften und Binden. Sie sind verantwortlich für den gesamten Weiterverarbeitungsprozess.

Fachlageristen wirken bei logistischen Planungsprozessen mit. Sie sind für Warenannahme, Kontrolle, Lagerung, Kommissionierung, Verpackung und Versand von Produkten verantwortlich.

Berufsspezifisch sollten angehende **Mediengestalter** ein Gespür für Ästhetik, Schriften, Bilder, Formen und Farben mitbringen sowie Freude am Umgang mit Hard- und Software.

Industriekaufleute sind im Verkauf, Marketing und Kundenservice im Einsatz. Auch Tätigkeiten im Einkauf, in der Materialwirtschaft sowie im Personal- und Rechnungswesen gehören zu ihren Aufgaben.

Die Druckerei Hachenburg ist spezialisiert auf hochwertige Drucksachen, wie z.B. Broschüren und Kataloge. Der Kunde kann hier auf Wunsch alles aus einer Hand bekommen, von der Druckvorstufe über Druck, Veredelung und Weiterverarbeitung. Die Kunden kommen aus Industrie,



Foto: Druckerei Hachenburg

Handel und Dienstleistungsbereich. Aber auch Agenturen, Energieversorger und Verlage zählen zu den Kunden, die ihre Druckprodukte bei Hachenburg auch einlagern und bei Bedarf abrufen können.

Für August 2018 suchen wir engagierte Jugendliche für die Ausbildung in den Berufen:

- Medientechnologe Druck (m/w)
- Medientechnologe Druckverarbeitung (m/w)
- Fachlagerist (m/w)

„Soziale Verantwortung zu übernehmen, heißt für uns, auch jungen Menschen einen Ausbildungsplatz zu bieten.“

Gisela Greskamp, Geschäftsführerin Druckerei Hachenburg

Bewirb dich JETZT!

Medientechnologe Druck (m/w)

Medientechnologe
Druckverarbeitung (m/w)

Fachlagerist (m/w)

Druckerei 
Hachenburg

Saynstraße 18
57627 Hachenburg
Telefon 02662 802-0
info@druckerei-hachenburg.de
www.druckerei-hachenburg.de



Ausbildung 2018

Jetzt informieren:

Von Rhein und Reben

Winzer aus Leidenschaft mit Tradition und Handwerk

Es gibt wohl keine andere Weinbauregion weltweit, die so viele renommierte Wein-

güter auf so engem Raum vereint wie der Rheingau. Zwischen Rhein und Taunus rei-

fen die edelsten Trauben – und hier finden Winzer optimale Bedingungen. Auch

Auszubildende. Reben pflanzen, Trauben lesen, Wein herstellen. Winzer ist ein sehr al-

ter und traditioneller Beruf. Er knüpft an überlieferte Bräuche an und widmet sich einer echten Leidenschaft: dem Anbau erlesener Trauben. Die Arbeit des Winzers fällt genauso unterschiedlich aus wie die Orte, an denen er sich täglich aufhält. Auf dem Weinberg pflegt er die Pflanzen und schützt sie vor Schädlingen. Er verarbeitet sie in einer Halle zu Wein und füllt sie in Fässer, in denen sie reifen und ihren vollen Geschmack entfalten. Bevor der Wein allerdings verkaufsfertig im Laden steht, ist noch einiges zu tun! Während der dualen Ausbildung zum Winzer erlernen Azubis drei Jahre lang jeden einzelnen Arbeitsschritt. In der Berufsschule stehen die Themen Weinstöcke, Traubenlese und Veredlung im Fokus. Die Schüler erfahren an ein oder zwei Tagen in der Woche alles über den richtigen Standort der Pflanze, über umweltbewusste Kulturpflege und Kulturführung sowie über den Anbau der Reben und die sorgsame Verarbeitung der Trauben. Aber auch über Nährstoffe und chemische Prozesse. Das wichtigste Fach ist ohne Zweifel Bio. Schließlich müssen Azubis Gärprozesse verstehen. Und sie sollten gute Mathekenntnisse mitbringen, um beispielsweise Gewichte und Anteile zu berechnen. Die praktische Ausbildung findet in den Weinbaugebieten selbst statt – und zwar viel an der frischen Luft. Azubis lernen den Betrieb mit seiner Organisation und dem gesamten Produktionsprozess vom Anbau bis zum fertigen Produkt kennen. Voraussetzung ist ein Realschulabschluss.

Alles im Blick

Angehende Winzer bearbeiten den Boden des Weinbergs, pflanzen und pflegen Weinstöcke. Im Herbst beginnt die Ernte, und die Trauben werden traditionell von Hand aufgelesen. Die Tage dehnen sich aus, und für den Winzer heißt es jetzt, den Überblick zu bewahren. Er muss Erntehelfer einteilen, die sorgfältige Lese im Auge behalten und die Weiterverarbeitung begutachten. Sie variiert – je nachdem, ob Rotwein, Weißwein oder Sekt hergestellt wird. So landet die Maische für Rotwein – also die zerquetschten Trauben – in Fässern und durchläuft einen Gärprozess. ►

— Anzeige —

AUSBILDUNG BEI SSI SCHÄFER

für das Jahr 2018

Die SSI SCHÄFER Gruppe ist einer der weltweit führenden Lösungsanbieter von modularen Lager- und Logistiksystemen. Das Unternehmen beschäftigt am internationalen Hauptsitz in Neunkirchen und weltweit in rund 70 operativ tätigen Gesellschaften sowie an über zehn Produktionsstätten über 9.500 Mitarbeiter. Des Weiteren realisiert das Unternehmen als global tätiger Generalunternehmer komplexe Logistiksysteme, ausgehend von der Systemplanung und -beratung bis hin zur schlüsselfertigen Anlage und maßgeschneiderten Service- und Wartungsangeboten.

GEWERBLICHE AUSBILDUNGSBERUFE IN NEUNKIRCHEN

Instandhaltung

- Elektroniker/-in Betriebstechnik
- Industriemechaniker/-in Instandhaltung

Werkzeugbau

- Verfahrensmechaniker/-in Kunststoff- und Kautschuktechnik
- Werkzeugmechaniker/-in Stanz- und Umformtechnik, Formentechnik

Produktion

- Fertigungsmechaniker/-in
- Konstruktionsmechaniker/-in Stahl- und Metallbau, Schweißtechnik
- Verfahrensmechaniker/-in Beschichtungstechnik
- Maschinen- und Anlagenführer/-in

IHRE BEWERBUNG

Wir suchen Persönlichkeiten, die sich für unsere Produkte und Lösungen begeistern, Verantwortung übernehmen und Teamgeist mitbringen. Bewerben Sie sich jetzt und gestalten Sie gemeinsam mit uns die Zukunft der Intralogistik! Über Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen mit Angaben zum Ausbildungsberuf, tabellarischem Lebenslauf, aktuellen Schulzeugnissen und Nachweisen über Praktika (falls vorhanden) freuen wir uns - gerne per E-Mail.

Kaufmännisch / Technisch bitte an: personal@ssi-schaefer.com

Gewerblich bitte an: personal-gewerblich@ssi-schaefer.com

Schäfer Dienstleistung GmbH bitte an: sabrina.klappert@ssi-schaefer-dl.de

FRITZ SCHÄFER GMBH | ssi-schaefer.com | Fritz-Schäfer-Straße 20 | 57290 Neunkirchen

Besuchen Sie uns im Technologiezentrum von SSI SCHÄFER zur Ausbildungsmesse Südsiegerland am 7. Februar 2018 von 9:00 - 18:00 Uhr.

KAUFMÄNNISCHE AUSBILDUNGSBERUFE IN NEUNKIRCHEN

- Industriekaufmann/-frau
- Fachinformatiker/-in Systemintegration

LOGISTIK AUSBILDUNGSBERUFE IN NEUNKIRCHEN

- Kaufmann /-frau für Spedition und Logistikdienstleistung
- Fachlagerist/-in

TECHNISCHE AUSBILDUNGSBERUFE IN NEUNKIRCHEN

- Technische/-r Produktdesigner/-in

SCHÄFER DIENSTLEISTUNGS GMBH IN BETZDORF UND BURBACH

- Fachlagerist/-in
- Berufskraftfahrer/-in (in Betzdorf)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)
- Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung

SSI SCHÄFER

Die Winzer beeinflussen diesen Prozess, schließlich ist Rotwein nicht gleich Rotwein. Weine unterscheiden sich in Farbe und Geschmack – das lernen Azubis schnell. Und sie merken: Im September sind die Arbeitstage ziemlich lang – auch für sie.

Heute kommen auf dem Weinberg bei vielen Arbeiten, wie der Düngung und der Schädlingsbekämpfung moderne Maschinen zum Einsatz, die ein Azubi bedienen und warten muss. Dennoch bleibt die Arbeit im Weinberg körperlich anstrengend, und wer eine Ausbildung zum Winzer machen möchte, sollte absolut fit sein. Im ersten Jahr lernen Azubis im Ausbildungsbetrieb die Techniken und Organisation der betrieblichen Arbeit und Produktion kennen.

Auch die Traubenerzeugung und Kellerwirtschaft gehören zu den Lerninhalten. Für ihren Einsatz erhalten Azubis im ersten Jahr 580 bis 600 Euro monatlich. Im zweiten Jahr steigt das Gehalt auf rund 620 bis 650 Euro und im dritten nochmals



Foto: Rostislav Sedlacek - stock.adobe.com

auf durchschnittlich 700 bis 750 Euro. Im dritten und letzten Jahr der Ausbildung stellt der angehende Winzer selbst Produkte aus Trauben und Wein her, überprüft ihre Qualität und kennzeichnet sie. Auch die Präsentation und

Vermarktung gehören zu seinen Aufgaben.

Auf der Karriereleiter

Auch auf Winzer warten jede Menge Weiterbildungschancen. Sie können beispielsweise als staatlich ge-

prüfter Techniker in der Fachrichtung Weinbau und Kellerwirtschaft richtig durchstarten, Führungspositionen bei Erzeugungs- und Vermarktungsbetrieben einnehmen oder sich selbstständig machen. Ein weite-

res Einsatzgebiet finden sie bei berufsständischen Organisationen und Genossenschaften. Außerdem besteht die Möglichkeit, eine Meisterprüfung zu absolvieren. Die Vorbereitungen zur Prüfung dauern etwa zwei Jahre. Winzermeister übernehmen Fach- und Führungsaufgaben im Weinbau, in der Kellerwirtschaft und bei der Vermarktung der Weine. Und sie beziehen dafür ein ordentliches Gehalt. So steigen Winzermeister mit etwa 2400 Euro im Monat ein und verdienen rund 400 Euro mehr als ihre Kollegen ohne diese Weiterbildung. Ein Bachelor-Studium im Weinbau ist für Winzer das Tüpfelchen auf dem I. Nach Studienabschluss winken spannende Perspektiven in der landwirtschaftlichen oder forstwirtschaftlichen Beratung sowie im Management der Land- und Forstwirtschaft. Ebenfalls möglich ist der Schritt in die Selbstständigkeit als Landwirtschaftsberater oder Merchandiser. Doch eines bleibt immer: die Leidenschaft für einen edlen Tropfen.

(Linda Conradi)

— Anzeige —

Wir sind ein weltweit stark expandierender Steckverbinder- und Mechatronikbauteilhersteller.

Unser Schwerpunkt ist die Realisierung kundenspezifischer Lösungen.

Wir stellen an uns die höchsten Qualitätsansprüche und sind nach ISO/TS 16949 zertifiziert.

Unsere innovativen Produkte für die Automobilindustrie werden global über unsere Konzernmutter vertrieben.



Gestalte Deine Zukunft mit uns

2018

**UNSERE
AUSBILDUNGSBERUFE**

- **Mechatroniker/in**
- **Werkzeugmechaniker/in**
- **Fachkraft für Lagerlogistik m/w**
- **Technische/r Produktdesigner/in**
- **Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff- und Kautschuktechnik**



Wir bieten:

- ✓ Hochinteressante Produkte und Kunden
- ✓ Neueste Technologien und Maschinen
- ✓ Training und Weiterbildung
- ✓ Tolle motivierte Kollegen
- ✓ Spaß an und bei der Arbeit
- ✓ Internationale Einbindung

Wir haben Dein Interesse geweckt?

Dann sende Deine vollständigen Bewerbungsunterlagen einfach per E-Mail an

Bewerbung@avx-elco.com

Für den richtigen Durchblick

Feinoptiker gefragt denn je – Trend zum 3-D-Druck

Jedes Handy besitzt heute eine Kamera und jeder Bio-raum ein Mikroskop. Aber wie ist es möglich, mit einem Teleskop ferne Galaxien zu erkennen? Oder mit einem Mikroskop jede einzelne Zelle einer Pflanze zu sehen? Wer sich für diese Fragen begeistert, bringt gute Voraussetzungen für eine Ausbildung zum Feinoptiker mit.

Vom Anfertigen der Glasrohlinge bis hin zur millimetergenauen Ausrichtung von Linsen: Während der dreieinhalbjährigen Ausbildung zum Feinoptiker dreht sich in



Foto: Inga F - stock.adobe.com

erster Linie alles darum, mit viel Fingerspitzengefühl und ausgeprägtem räumlichen Denken selbst winzige Linsen für Kameras, Mikroskope, Brillen und Fernrohre herzustellen. Zu den Aufgaben eines Feinoptikers gehört es unter anderem, Rohlinge aus

Glasblöcken zu schneiden, sie an Schleifmaschinen in Form zu bringen und anschließend zu polieren. Dabei dürfen keine Glasteile absplittern, und alle vorgegebenen Maße müssen präzise eingehalten werden. In einem handwerklichen oder in-

dustriellen Betrieb lernen die Azubis, auch komplexe Arbeitsabläufe zu planen, technische Zeichnungen anzufertigen und das Qualitätsmanagement zu steuern. Weiteres Ausbildungsziel ist es, Brillengläser individuell anzupassen und die richtige

Materialauswahl für Objektive zu treffen. Auch Metall und Kunststoff gehören zu den täglichen Arbeitsmaterialien eines Feinoptikers, der neben handwerklichen Fähigkeiten auch den Umgang mit Maschinen beherrschen muss. **► Seite 25**

— Anzeige —

Ausbildung 2018? Warum nicht gleich richtig machen.



Jetzt in einem der führenden Unternehmen der Region für eine Ausbildung bewerben. Für folgende Berufe suchen wir ab August 2018 interessierte und engagierte Bewerber/-innen:

- **Anlagenmechaniker/-in** für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- **Systemplaner/-in** mit Fachrichtung Versorgungs- und Ausrüstungstechnik

Eine Ausbildung ist eine solide Basis für den Weg nach oben. Wussten Sie schon, dass eine gut abgeschlossene Ausbildung die beste Grundlage zum Beispiel für ein Studium ist?

Jetzt schon für 2018 bewerben und informieren unter: www.gebr-kaempf.de/ausbildung

Denn mittlerweile werden viele Linsen, Prismen, Okulare und Objektive maschinell produziert. Dennoch fertigen Feinoptiker noch immer einen Großteil der Einzelstücke in kniffliger Handarbeit her.

Gefragt sind in diesem anspruchsvollen Beruf zudem Fähigkeiten wie Flexibilität, da in vielen Betrieben schon während der Ausbildung Schichtdienst auf dem Programm steht. Ihr handwerkliches Geschick lassen sich Feinoptiker übrigens gut bezahlen. Selbst Azubis verdienen bereits ordentlich. In der Industrie erhalten sie schon im ersten Jahr 830 bis 920 Euro brutto im Monat. Im zweiten Jahr gibt es 900 bis 970 Euro und in den beiden darauf folgenden zahlen Arbeitgeber stolze 970 bis 1120 Euro monatlich. Immerhin geht es dann auch an den richtigen Feinschliff. Feinoptiker haben gute Berufsaussichten. Beispielsweise in der Herstellung von optischen, fotografischen und feinmechanischen Produkten. Feinoptiker arbeiten aber auch im Fachhandel. Beson-



Foto: zhu difeng - stock.adobe.com

ders profitieren werden sie in den nächsten Jahren von der rasanten Entwicklung vom 3-D-Druck in der Glastechnik. Experten gehen davon aus, dass sich die Anwendungsmöglichkeiten in absehbarer Zeit vervielfachen werden. Denn die Herstellung von dreidimensionalen Objekten auf Basis digitaler Informationen durch das schichtweise Auftragen von Material gilt als der Zukunftstrend schlechthin. Bei der Glasverarbeitung wird zum Beispiel ein Drucker eingesetzt,

der aus einer Schmelzkammer für das Glas und einer Druckkamera bestehen. Um sich rechtzeitig für diese Entwicklung zu rüsten, sollten sich Fachkräfte schon heute damit beschäftigen.

Auf der Karriereleiter

Wer sein Wissen und seine Erfahrung mit anderen teilen möchte, kann zunächst eine Meisterprüfung absolvieren. Während dieser zweijährigen Weiterbildung lernen die Teilnehmer unter anderem alles Wissenswerte rund um

die kaufmännischen Aspekte des Berufes, aber auch die Umsetzung eines Qualitäts- und Personalmanagements. Die bestandene Meisterprüfung berechtigt dazu, einen eigenen Betrieb zu führen und selbst auszubilden.

Noch mehr Abwechslung in den Berufsalltag bringt eine Weiterbildung zum Techniker. Denn zu den Aufgaben der Absolventen gehört es, Arbeitsabläufe zu überprüfen und Arbeitspläne für das eigene Team zu erstellen. Trotzdem führt der Techniker weiterhin alle Tätigkeiten des Feinoptikers durch, und diese Vielseitigkeit macht für viele den besonderen Reiz aus.

Voraussetzung für eine Teilnahme an dieser Fortbildung ist eine abgeschlossene Ausbildung im Fachbereich Optik. Alternativ gibt es eine Weiterbildung zum Fachkaufmann im Bereich Handwerkswirtschaft. Absolventen beschäftigen sich weniger mit der Produktion, sondern vor allem mit Betriebsabläufen sowie mit Personalmanagement und Kundenbetreuung. Fachkaufleute steigen in die

Leitung von Handwerksbetrieben ein und sind für alle Verwaltungsaufgaben verantwortlich. Wichtigste Voraussetzungen: viel Organisationstalent, Kommunikationsstärke und Spaß an kaufmännischen Aufgaben.

Feinoptiker, die nach Ausbildung oder Meisterprüfung noch mehr über ihren Beruf lernen möchten, können zudem studieren. Sie vertiefen ihr Können in Studienfächern wie Photonik, Mikrotechnik oder Physikingenieurwesen. Allerdings hat jede Hochschule andere Zugangsvoraussetzungen. Es kann also sein, dass Feinoptiker, die ein Studium an ihre Ausbildung hängen möchten, ein Abitur in der Tasche haben müssen.

Interessante und lukrative Perspektiven eröffnen sich Feinoptikern, die sich selbstständig machen. Doch wer sein eigener Chef sein möchte, braucht neben der Berufserfahrung auch solide kaufmännische Kenntnisse und ausreichend Kundenkontakte. Schließlich müssen auch die Zahlen stimmen.

(Linda Conradi)

— Anzeige —

Ausbildung 2018 bei HYFRA

HYFRA ist seit über 35 Jahren der Spezialist für industrielle Prozesskühlung in der Maschinenbauindustrie. Mit einem Produktportfolio von anschlussfertigen Kompaktgeräten bis hin zu maßgeschneiderten Individualentwicklungen sowie einem umfangreichen Service hat sich das in Krunkel ansässige Unternehmen insbesondere in der Laserindustrie, dem Werkzeugmaschinenbau und der Filtration etabliert. Als Konsequenz der zunehmenden Internationalisierung gliederte sich HYFRA 1997 als eigenständige Marke in die Kältesparte von Lennox International Inc. ein. Unter der Führung des US-Konzerns erzielt HYFRA eine weltumspannende Marktpräsenz und überzeugt mit dem Qualitätsanspruch „Made in Germany“.

LENNOX International Inc. ist seit über 120 Jahren Anbieter für Wärme- und Kältelösungen für Industriekunden sowie Endverbraucher. Der Jahresumsatz belief sich 2016 konzernweit auf 3,6 Milliarden Dollar.

Wir suchen Dich zum 1. August 2018

- ✓ Mechatroniker für Kältetechnik (m/w)
(überdurchschnittliche Ausbildungsvergütung)
- ✓ Elektroniker für Betriebstechnik (m/w)
- ✓ Industriekaufmann (m/w)
- ✓ Informatikkaufmann (m/w)
- ✓ Technischer Produktdesigner – Fachrichtung
Produktgestaltung und -konstruktion (m/w)

Es erwartet Dich in Krunkel ein Team von mehr als 200 motivierten Kolleginnen und Kollegen. Unser internationales Unternehmen bietet Berufseinsteigern eine hervorragende Chance für eine qualifizierte Ausbildung mit guten Zukunftsperspektiven. Werde auch Du ein Teil unserer Erfolgsmannschaft! Details findest Du auf unserer Homepage unter Karriere – www.hyfra.com.

!! Ausbildung mit Zukunft !!

Staatlich anerkannte Ausbildungen (in Vollzeit)

Ergotherapeut/-in*

Beginn: 15.08.2018 • 3-jährige Ausbildung
 Infos: Christian Rosenthal ☎ 0271 7751-450
 E-Mail: ergotherapie.siegen@daa.de

Physiotherapeut/-in*

mit Zusatzqualifikation als Sporttherapeut/-in DVGS

Beginn: 15.08.2018 • 3-jährige Ausbildung
 Infos: Sabine Fischer ☎ 0271 87075-17
 E-Mail: physiotherapie.siegen@daa.de

* Dualer Studiengang ab dem 3. Semester
 in Health Care Studies möglich

Im Einzelfall ist eine Schulgeldermäßigung (Stipendium) durch die
 DAA Stiftung Bildung und Beruf von bis zu 150 € pro Monat möglich



info.siegen@daa.de • www.daa-siegen.de

Handwerk hat Zukunft... jetzt schon bewerben für die Ausbildung 2018

- * Du willst tolle Produkte herstellen oder verkaufen
- * Du gehst gerne mit Menschen um
- * Du suchst Abwechslung und immer neue Herausforderungen
- * Du arbeitest gerne in einem Team
- * Du bist zuverlässig und motiviert

... dann bieten wir Dir die besten Karrierechancen für Deine
berufliche Zukunft als

Bäcker/in**Fachverkäufer/in im
Lebensmittelhandel**

Vollständige schriftliche Bewerbung bitte an:

Backhaus Pieroth GmbH & Co. KG
Friedrichshüttenstraße 11
57548 Kirchen
 Tel. 02741/9651-0
 E-Mail: info@backhaus-pieroth.de

**BACKHAUS
Pieroth**



Foto: enanuchit - stock.adobe.com

Schiffsmechaniker leben ihren Traum und arbeiten hart

Das Leben auf hoher See und der Geruch von Salzwasser – dieses Ambiente übt auf viele Menschen eine besondere Faszination aus. Mit einer Ausbildung zum Schiffsmechaniker bleibt dies kein Traum. Eine Schiffscrew auf See hat ihren eigenen Rhythmus. Ohne feste Arbeitszeiten, fernab von Familie und Freunden, manchmal monatelang mit nur wenig Ausweichmöglichkeiten. Schulabgänger, die sich für eine Ausbildung zum Schiffsmechaniker interessieren, sollten sich darüber im Klaren sein. Wichtig ist auch, dass sie körperlich belastbar sind, gerne mit schwerem Werkzeug arbeiten – auch im Schichtdienst – und technisches Geschick mitbringen. Außerdem profitieren sie auf See von einer selbstständigen Arbeitsweise. Denn zu den Aufgaben eines Schiffsmechanikers gehören nicht nur Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten, sondern auch Wachdienste auf der Kom-

mandobrücke und im Maschinenraum. Zudem ist er für Sicherheitseinrichtungen und Betriebsbereitschaft der Rettungsgeräte verantwortlich. Wenn Schüler diese besonderen Bedingungen nicht abschrecken, können sie sich bei Reedereien, im Güter- und Passagierverkehr oder in Hafen- und Schiffsbaubetriebsanlagen bewerben. Allerdings gibt es nur wenige Ausbildungsplätze, und die sind begehrt. Ein Realschulabschluss wird vorausgesetzt.

Duale Ausbildung

Die dreijährige Ausbildung zum Schiffsmechaniker erfolgt dual in Berufsschule und Betrieb. Durch die speziellen Arbeitsbedingungen findet der berufsbezogene, theoretische Part im Blockunterricht statt. Auf See mit einem traditionellen Ausbildungsschiff sowie in außerbetrieblichen Ausbildungsstätten geht es erst nach einigen Wochen, wenn die ersten Grundlagen des Berufs vermittelt worden sind. Der hohe Aufwand, den die Azubis durch die lange Zeit an Bord in Kauf nehmen müssen, spiegelt sich auch in

der tariflich vereinbarten Vergütung wider. Bereits im ersten Jahr verdienen Azubis monatlich 940 Euro brutto. Sobald sie das erste Jahr erfolgreich hinter sich gebracht haben, erhalten sie 1180 Euro. Im dritten Jahr können Azubis im ausbildenden Betrieb schon richtig mit anpacken und verdienen dafür stolze 1630 Euro.

Karriere an Steuerbord

Die Ausbildung zum Schiffsmechaniker ist keine Sackgasse. Absolventen erlangen im Bachelor-Studiengang Schiffsbetriebstechnik die erforderlichen Fähigkeiten, um als nautischer oder technischer Wachoffizier zu arbeiten. Das Studium dauert acht Semester. Nach zwölf Monaten Fahrzeit auf See ist man für den Titel des ersten Wachoffiziers befähigt. Wer nach dem erfolgreichen Abschluss noch ein weiteres Jahr auf hoher See arbeitet oder zwei Jahre lang Dienst als zweiter bzw. dritter Wachoffizier leistet, kann ein Kapitänspatent erwerben. Diese Ausbildung findet vor allem an Seefahrtsschulen oder Fachhochschulen statt.

(Linda Conradi)



Wir suchen zum 01.08.2018 Auszubildende für folgende Berufe:

- **Mediengestalter Digital und Print (m/w)**
Bereich Gestaltung und Technik
- **Medientechnologe Druck (m/w)**
- **Medientechnologe Druckweiterverarbeitung (m/w)**

Du hast Freude an Farbe und Papier und ein gutes technisches Verständnis, bist engagiert, einsatzbereit und hast Lust in einem modernen Unternehmen der Druckindustrie zu arbeiten!

Dann freuen wir uns auf Deine Bewerbung bis zum 15.03.2018 gerne per Mail an: i.richter-wimmer@richter-druck.de

Beruf mit Zukunft und Perspektive

DRK Krankenhäuser in Rheinland-Pfalz bieten die Ausbildung zum/r Gesundheits- und Krankenpfleger/in an

Ausbildung in der Pflege – eine Möglichkeit, die persönliche Zukunft sicher, verantwortungsvoll und spannend zu gestalten. Die Gesellschaft ist auch in der Zukunft auf gut ausgebildete Pflegefachkräfte angewiesen. Gesundheits- und Krankenpflege ist ein Beruf, in dem Menschen anderen helfen. Die examinierten Gesundheits- und Krankenpfleger/innen beraten, begleiten und versorgen Patienten mit hoher Kompetenz und viel Kreativität.

Dreijährige Ausbildung jeweils ab 1. September

Das Bildungszentrum für Gesundheits- und Krankenpflege am DRK Krankenhaus Hachenburg bietet die dreijährige Ausbildung zum/r Gesundheits- und Krankenpfleger/in an, die jeweils am 1. September eines Jahres beginnt. Die Ausbildung ist sowohl für junge Menschen nach Abschluss der Schule geeignet, als auch für Interessenten über 25 Jahre



Foto: DRK

und/oder 40 Jahren. Auch spät Berufene möchten wir eine Chance zur Ausbildung geben. Voraussetzung ist mindestens die Mittlere Reife oder Hauptschule und zwei Jahre Berufsausbildung.

Die Ausbildung setzt sich aus theoretischem Unterricht und Praxiseinsätzen im Krankenhaus zusammen. Der theoretische Anteil von mindestens 2100 Stunden ist im Vergleich zu anderen Ausbildungen hoch und vielfältig. Neben Pflege sind u.a. die Bereiche Medizin, Psychologie und Soziologie Inhalte der Ausbildung. Die praktische Ausbildung erstreckt sich über mindestens 2500 Stunden, die Auszubildenden

werden in allen Bereichen des Krankenhauses eingesetzt und können so ihr theoretisches Wissen zentral in die Praxis umsetzen.

Die Abwechslung von Theorie und Praxis ist genau das, was die Ausbildung spannend macht. Hinzu kommen das Trainieren in der Schule und der Erfahrungsaustausch mit den Kurskolleg/innen.

Gesundheits- und Krankenpflege ist kein Beruf wie jeder andere. Pflegefachkräfte leisten eine verantwortungsvolle Arbeit am Menschen, ihre Kompetenz hilft beim Gesundwerden und Gesundbleiben. Eine fundierte und qualitativ hochwertige Ausbildung in Theo-

rie und Praxis ist in unseren DRK Krankenhäusern in Altenkirchen, Hachenburg, Asbach oder Neuwied selbstverständlich. Wir bieten unseren Absolventen die bestmöglichen Voraussetzungen für ihr weiteres Berufsleben, gerne auch in unseren Einrichtungen.

Moderne Medien und Lernmethoden

Der Unterricht wird mit modernen Medien und Lernmethoden durchgeführt. Die Lehrkräfte begleiten die Auszubildenden auch während der praktischen Ausbildung. In der Praxis werden unter qualifizierter Anleitung alle Abteilungen des Krankenhauses durchlaufen. Die Vernetzung von Theorie und Praxis findet durch regelmäßigen Austausch zwischen dem Bildungszentrum und den praktischen Einsatzorten statt. Gesundheits- und Krankenpflege ist ein Beruf mit Zukunft. Nach dem staatlichen Examen stehen viele

Türen offen. Es gibt ein vielfältiges Angebot in der Weiterbildung, z.B. in einem medizinischen Fachbereich (OP- oder Intensivpflege), aber auch ein Studium wäre nach der Ausbildung eine Option.

Auszubildende mit (Fach-) Hochschulreife können nach dem Examen verschiedene Studiengänge in der Pflege starten. In Rheinland-Pfalz wird mit dem Examen die Fachhochschulreife erlangt. Hier kann auch auf der Grundlage eines mittleren Bildungsabschlusses nach dem Examen ein Studium aufgenommen werden. Über alle Entwicklungs- und Einsatzmöglichkeiten informieren wir Sie gern.

► Übrigens: Träger der Ausbildung ist die DRK Schwesternschaft Rheinpfalz-Saar e.V. - schauen Sie mal vorbei unter www.drkschwesternschaft-neustadt.de. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung, auch gerne per E-Mail.



DRK Krankenhaus Altenkirchen-Hachenburg
DRK Kamillus Klinik Asbach
DRK Krankenhaus Neuwied



Wir bilden aus! Jedes Jahr zum 1. September:

Ausbildung zum/zur Gesundheits- und Krankenpfleger/in

Ein Beruf fürs Leben:

- vielseitig wie kaum ein anderer
- herausfordernd und erfüllend
- in Deutschlands größtem Wohlfahrtsverband
- miteinander für andere

Wenn „ja“, brauchen wir von Ihnen folgende Bewerbungsunterlagen per Post oder per E-Mail:

- Anschreiben
- Vollständiger tabellarischer Lebenslauf
- Foto
- Kopien der letzten Zeugnisse/Praktikumnachweise

Zugangsvoraussetzungen:

- Mindestens Mittlere Reife oder
- Hauptschulabschluss mit 2-jährig abgeschlossener Berufsausbildung

Sind Sie auch dabei?



Bildungszentrum für Gesundheitsberufe; Theodor-Körner-Straße 12; 57627 Hachenburg
0 26 62 / 85-32 12; bildungszentrum@drk-kh-hachenburg.de; www.drk-kh-hachenburg.de
Wir freuen uns auf Sie! Ihre DRK Schwesternschaft informiert Sie gerne:
www.drk-schwesternschaft-neustadt.de



Für die Vermessung der Welt

Vor Ausbildung zum Geomatiker empfiehlt sich ein Praktikum

Foto: Kara - stock.adobe.com

Mathematik ist ein Fach, das nicht jeden begeistert und das schon gar nicht jeder beherrscht. Aber nur wer wirklich gerne mit Zahlen jongliert, kommt für eine Ausbildung zum Geomatiker infrage. Doch auch dann ist zuvor eines empfehlenswert: ein

Praktikum zum Reinschnuppern. Eine Ausbildung zum Geomatiker gibt es erst seit 2010, und noch nicht jeder Schulabsolvent weiß, was genau sich dahinter verbirgt. Die Arbeit eines Geomatikers steckt beispielsweise in Navigationssystemen, Wander-

karten und Wegweiser-Apps. Und der Name lässt es schon erahnen: Ein Geomatiker ist dafür zuständig, Geodaten zu ermitteln und Kunden bei der Aufbereitung und Nutzung dieser Daten zu beraten. Was das genau bedeutet? Ein Geomatiker ermittelt alle Daten –

wie Luftaufnahmen, Vermessungsergebnisse und statistische Erhebungen – und stellt sie beispielsweise Bauunternehmen zur Verfügung. Keine leichte Aufgabe – daher macht es Sinn, vor dem Beginn einer dreijährigen Ausbildung den Berufsalltag kennenzulernen.

Denn den hohen Anforderungen ist nicht jeder Interessent gewachsen.

Wer die Hürde schafft, verdient als Azubi im ersten Jahr bereits durchschnittlich 850 Euro brutto, im zweiten 900 Euro und im dritten bis zu 950 Euro im Monat. ► Seite 29

— Anzeige —

KP **KÜHN U. PARTNER MBB**
Wirtschaftsprüfer · Steuerberater · Rechtsanwalt

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum 01. August 2018 einen

Auszubildenden zum Steuerfachangestellten (w/m)

Bitte schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen per Post oder E-Mail zu. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Industriestraße 11 · 57580 Gebhardshain
Telefon 02747-92220 · Telefax 02747-92229
info@kuehnpartner.de · www.kuehnpartner.de

Du bist gerne unterwegs? Du möchtest deine Heimat, die Region und Deutschland von einer anderen Seite kennenlernen? Du hast kein Interesse jeden Tag im gleichen Büro oder in der gleichen Fertigungshalle deinen Job auszuführen? Dann bist du bei uns genau richtig.

Wir suchen zur Unterstützung unseres Teams ab August 2018

Auszubildende/-r zum Berufskraftfahrer/-in

Weitere Infos findest Du unter www.spedition-roedder.de

Wir freuen uns über deine schriftliche Bewerbung. Gerne auch per E-Mail an Frau Eschmann: b.eschmann@spedition-roedder.de



RÖDDER
TRANSPORT & HANDEL

Diese Werte sind nur Richtwerte und können je nach Betrieb oder Behörde schwanken. Hierbei spielen Region und Größe des Ausbildungsbetriebes eine große Rolle. Grundsätzlich können sich Schulabsolventen im öffentlichen Dienst und in der Privatwirtschaft bewerben. Abiturienten werden bei der Vergabe von Ausbildungsplätzen bevorzugt eingestellt.

Geodaten umfassen übrigens alle digitalen Informationen, denen an der Erdoberfläche bestimmte räumliche Lagen zugewiesen werden können. Im Fokus der Ausbildung steht nicht nur, wie diese Daten erfasst werden, sondern auch, wie aus analogen oder anderen digitalen Vorlagen einzelne Datensätze entnommen und nach Aktualität sowie Vollständigkeit bewertet werden.

Je nach Auftrag steht dann an, aus den ermittelten Zahlen im Anschluss einen neuen Datensatz zu erstellen. Auszubildende lernen in den drei Jahren, wie eigene Geodaten mithilfe eines geeigneten Messverfahrens ermittelt werden. Dazu gehören Auswahl der Technik sowie Organisation und Durchführung der Maßnahme. Dank dieser Daten kann der Geomatiker dann Pläne, Karten und Datenmodelle erarbeiten. Dazu bezieht er spezielle Anwendungsprogramme ein, damit dies auch dreidimensional dargestellt oder animiert werden kann. Hauptaufgaben während der anspruchsvollen

Ausbildung zum Geomatiker sind das Datenmanagement und die Kundenbetreuung. Die Beratung bezieht sich vor allem darauf, welche Form der Darstellung und Auswertung für die Realisierung des entsprechenden Projektes notwendig ist. In der Kombination ganz schön tricky!

Flexibilität und frische Luft

Wichtig für eine erfolgreiche Ausbildung: Spaß am Umgang mit Zahlen, Geografiekenntnisse, ein großes Maß an Flexibilität und sicherer Umgang mit Menschen. Denn Geomatiker müssen sich im Berufsalltag nicht nur auf ganz unterschiedliche Menschen einstellen, sondern vor allem mit vielen verschiedenen Umgebungsbedingungen zurecht kommen. Denn nicht immer arbeiten sie im Büro. Bei Wind und Wetter geht es raus aufs Gelände, um Vermessungsergebnisse, Katasterinträge und andere Daten zu ermitteln und auszuwerten. Oberstes Gebot: absolute Sorgfältigkeit, um korrekt Flächen, Höhen, Lagen und Volumen zu errechnen.

Bereits im ersten Jahr erfassen Azubis selbst Geodaten und arbeiten viel an der frischen Luft. Wer seine Ausbildung mit Erfolg abgeschlossen hat, gehört zu den Vermessern der Welt und ist auf dem Arbeitsmarkt sehr begehrt. Allerdings gilt es in der Branche als extrem wichtig, immer auf dem aktuellen Stand zu bleiben. Anpassungsweiterbildungen sind

also ein absolutes Muss. Angeboten werden Schulungen in ganz verschiedenen Bereichen – von der Vermessungstechnik bis hin zu EDV-Anwendungen. Außerdem gibt es zahlreiche Möglichkeiten, sich auf spezielle Einsatzgebiete zu spezialisieren. Alternativ dazu kann ein Geomatiker auch eine Fortbildung zum Techniker der Fachrichtung zum Techniker der Fachrichtung Geologietechnik absolvieren. Im Vordergrund stehen hierbei die Bereiche Ingenieurgeologie, Hydrogeologie und Umweltgeologie. Eine weitere Fortbildung beschäftigt sich mit der Vermessungstechnik. Absolventen konzentrieren sich auf das Planen, Organisieren und Kontrollieren von allen vermessungstechnischen Aufgaben. Sie sind vor allem bei Ingenieurbüros sehr gefragt.

Auf der Karriereleiter

Einen weiteren Schritt auf der Karriereleiter ermöglicht ein Studium – Voraussetzung ist natürlich eine entsprechende Hochschulzugangsberechtigung. Ganz klassisch studieren Interessenten Geoinformatik oder Vermessungstechnik – für beide Studiengänge winken sogar häufig Stipendien als finanzielle Stütze. Große Verdienstmöglichkeiten bietet später die Selbstständigkeit. Dienstleister für Geodatensvisualisierung sind gefragt – aber Vorsicht: Bei aller Fachkompetenz benötigen auch sie ausreichend betriebswirtschaftliche Kenntnisse. (Linda Conradi)

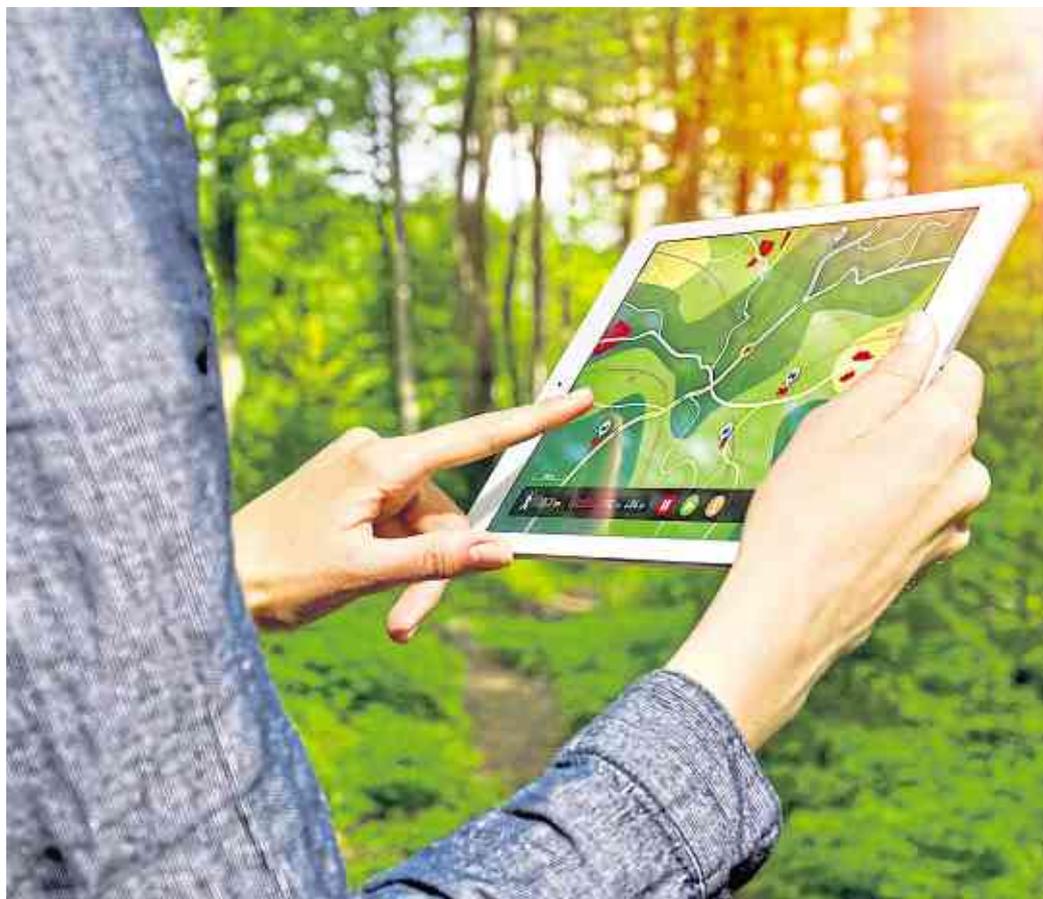
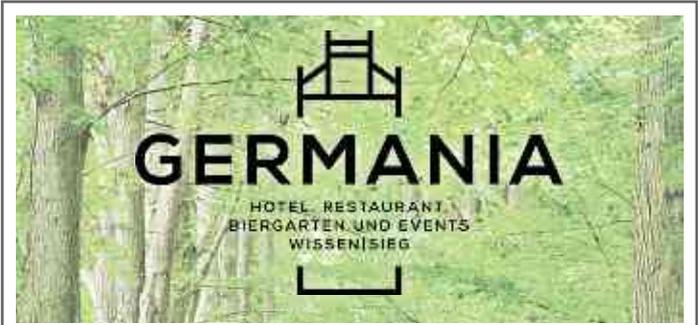


Foto: Petair - stock.adobe.com



Werde Teil eines jungen Teams und starte Deine Ausbildung im August 2018 als

– KOCH/KÖCHIN

– HOTELFACHFRAU/-MANN

– RESTAURANTFACHMANN/-FRAU

Wir freuen uns über Deine Bewerbung per Post oder E-Mail:

Oststraße 8 | 57537 Wissen/Sieg

Telefon 02742 – 913 460

info@germania-wissen.de

www.germania-wissen.de

KNAUF INTERFER
Stahl Service Center

Als starker Verbund spezialisierter Standorte in Deutschland und im europäischen Ausland zählt KNAUF INTERFER zu den führenden werksunabhängigen Distributoren, Bearbeitern und Serviceanbietern für Stahl und Aluminium in Europa. Unsere Erfolgsgeschichte wird von hochmotivierten Mitarbeitern in Vertrieb, Verarbeitung und Verwaltung geprägt.

Das Werk Walter Patz in Mudersbach gehört zum Geschäftsfeld Stahl Service Center der Knauf Interfer Gruppe und sucht zum **01.08.2018** engagierte und begeisterungsfähige Auszubildende:

**Kaufmann/-frau
im Groß- und Außenhandel
Maschinen- und Anlagenführer (w/m)**

Sie lernen durch abwechslungsreiche und praxisnahe Tätigkeiten die gesamte Bandbreite der Berufe kennen und werden während der Ausbildungszeit durch Ihren Ausbilder und Ausbildungsbeauftragten unterstützt. Darüber hinaus wird das theoretische Wissen neben dem Berufsschulunterricht auch durch interne Fachschulungen, Exkursionen und eigenständige Projekte gefördert.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, senden Sie bitte Ihre Bewerbung bevorzugt per E-Mail an bewerbung.mudersbach@knauf-interfer.de (Anschreiben, Lebenslauf, die letzten drei Zeugnisse und evtl. Praktikumszeugnisse) oder schriftlich per Post an:

**Knauf Interfer Stahl Service Center GmbH
Werk Walter Patz**
Frau Katrin Kuhnhofer
Walter-Patz-Straße 1
57555 Mudersbach
www.knauf-interfer.de

Walter Patz

Eine Ausbildung im Handwerk – Viele Wege führen zum Erfolg

Wollt Ihr einen Beruf, der Euch Spaß macht? Das Handwerk bietet Euch seine Hilfe an!

Betrachten wir das ganze Thema einmal! Geht es um die Berufswahl, dann gibt es für viele nur eine Alternative: Es

muss ein großes Unternehmen mit einem bekannten Namen sein. Erst wenn dies nicht klappt, dann sieht man sich

weiter um. Aber, ist das der richtige Weg? Nein, sicherlich nicht. Sollte man vorher nicht erst einmal klären, wo die ei-

genen Interessen liegen? Ein Praktikum bietet euch bei der Wahl des Ausbildungsberufes die besten Möglichkeiten, eure eigenen Fähigkeiten herauszufinden und zu testen, wo eure Stärken und Schwächen sind. Also, erstmal im Praktikum ausprobieren und dann überlegen, was ihr wirklich wollt und wo ihr eure Wünsche und Ideen verwirklichen könnt, und das muss nicht nur bei großen Unternehmen der Fall sein. Gerade in kleineren und mittleren Betrieben werden Auszubildende von Anfang an an viele Aufgaben herangeführt. Das ist spannend und DU bekommst mehr mit.

Nimm Deine Zukunft in Deine Hände!

Die Ausbildung im Handwerk ist breit und vielfältig und nichts für Scheuklappenträger. Also: Nur wer flexibel ist, die Abwechslung mag und sich täglich auf neue Aufgaben einstellen kann, der kommt gut durch die Ausbildung. Und natürlich auch gut in die Zukunft, denn wer eine gute Ausbildung in der Tasche hat, der findet auch in schwierigen Zeiten einen Job!

Mach was draus. Werde selbstständiger Unternehmer im Handwerk. Du bist der Chef!

Ein kleines Unternehmen aufbauen? Sein Schicksal selbst in die Hand nehmen? Auch das geht nirgends so schnell wie im Handwerk: Gute, handwerkliche Produkte und hochwertige Dienstleistungen sind gefragt wie nie. Selbstständigkeit bedeutet natürlich auch Risiko. Aber entscheidend ist doch, dass man die Wahl hat: Will ich als Angestellter arbeiten oder als selbstständiger Unternehmer?

Das solltest Du auch noch wissen:

Es gibt über 130 Ausbildungsberufe im Handwerk. Das Handwerk bietet jede Menge Chancen und Möglichkeiten. Und dafür braucht es keineswegs nur große Unternehmen. Wer also motiviert, flexibel und mit offenen Augen seine Lehre absolviert, der ist schnell wichtig für den Betrieb und sichert sich so vielleicht seine eigene Zukunft.

Besonders talentierte und motivierte Handwerker kön-

nen gleich nach der Gesellenprüfung ihren Meister machen. Und was viele nicht wissen: Handwerksmeister dürfen auch ohne Abitur studieren und im Ausland genießt der Meistertitel höchstes Ansehen. Und wenn Du noch nicht so genau weißt, ob Du für die handwerkliche Ausbildung geeignet bist, beraten wir Dich dabei. Wir haben nämlich fleißige Helfer im Hintergrund.

Zum einen gibt es Ausbildungsberater bei der Handwerkskammer. Und dann haben wir noch Senioren-Experten im Einsatz. Denn in Deutschland löst jeder fünfte Auszubildende schon im ersten Lehrjahr seinen Ausbildungsvertrag vorzeitig. Bevor DU einen falschen Schritt machst, hilft Dir „VerA“ -. Das ist eine Initiative, die der Senior Experten Service (SES) gemeinsam mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), dem Deutschen Handwerkskammertag (DHKT) und den anderen Spitzenverbänden der deutschen Wirtschaft ins Leben gerufen hat.

Die Senior Expertin oder der Senior Experte ermitteln zusammen mit dem Jugendlichen, wo es hakt. Sie finden Lösungen für bessere Lernmotivation, zur Förderung von sozialen Kompetenzen und Bewältigung von Problemen. Der SES-Ausbildungsbegleiter hilft bei der Vorbereitung auf Prüfungen und beim Ausgleich sprachlicher Defizite. Auch hier gilt das bewährte SES-Motto: Hilfe zur Selbsthilfe. Die Begleitung der Jugendlichen wird vom SES mit den Ausbildungsberaterinnen und -beratern der zuständigen Kammern abgestimmt. Für jede Region beruft der SES einen Regionalkoordinator. Ausbildung im Handwerk ist eine gute Grundlage für das Leben, macht Spaß und bietet zahlreiche Möglichkeiten. Also, greift zu und gestaltet eure Zukunft!

► Ansprechpartner:
Kreishandwerkerschaft Rhein-Westerwald:
Telefon: 02602/- 1005-0
E-Mail:
zentrale@handwerk-rww.de

Handwerkskammer Koblenz:
Abteilung Ausbildungsberatung
Telefon 0261-398-0 oder
0261-398-332



Foto: ehrenberg-bilder - stock.adobe.com

Anzeige

Sichern Sie sich die besten Bewerber!

Jetzt schon Stand buchen!



Chancen

Karriere in der Region

27. Oktober 2018 • CGM Arena, Koblenz

Die neue Messe mit den Themenschwerpunkten Stellensuche und berufliche Weiterentwicklung.

Die zunehmende Digitalisierung und die demografische Entwicklung in Deutschland werden nach Studien in den nächsten 10 bis 20 Jahren zu einem massiven Mangel an Fachkräften führen. Mit der neuen Messe „Chancen“ schaffen wir ein Umfeld, in dem Sie sich als regionales Unternehmen positiv präsentieren können.

**Jetzt informieren und Stand buchen:
chancen-messe.de oder Telefon
0261/892-364**

Rhein-Zeitung.de

Rhein-Zeitung
und ihre Heimatausgaben

Sprungbrett nach oben

Consulting und Controlling erfordert im Job den nötigen Biss

Die Chancen sind hervorragend, aber ohne den nötigen Biss geht hier nichts. Denn die Erwartungen an Absolventen des Dualen Studiums Consulting und Controlling fallen enorm hoch aus. Sie müssen bereit sein, sich überdurchschnittlich zu engagieren – verdienen dafür jedoch auch überdurchschnittlich.

Controlling klingt für mittelständische Unternehmen oftmals nach globalen Konzernstrukturen. Dabei gewinnt es auch für sie zunehmend an Bedeutung. Umso begehrter sind Absolventen des dualen Bachelor-Studiums BWL Schwerpunkt Consulting und Controlling. Sie lernen, in dem Wust an Zahlen den Überblick zu bewahren, betriebswirtschaftliche Prozesse zu analysieren und andere Abteilungen über mögliches Optimierungspotenzial zu informieren. Und sie erfahren, wie effizient Daten ermittelt werden, um sie anschließend auszuwerten und so aufzubereiten, dass sie in Entscheidungen einbezogen werden können. Während des Studiums bereiten Absolventen sich darauf vor, später eine beratende und prüfende Funktion zu übernehmen – auch wenn sie sich damit manchmal bei Kollegen ganz schön unbeliebt machen. Ein dickes Fell und ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit können daher nicht schaden. Übrigens: Erforderlich ist das Abitur oder eine Fachhochschulreife. In drei Jahren durchlaufen duale

Studenten viele verschiedene Bereiche. Und sie profitieren davon, dass sie nicht nur im Hörsaal sitzen, sondern auch die notwendige Erfahrung sammeln, um direkt im Berufsleben durchzustarten. Dabei vermittelt das Bachelor-Studium eine breite betriebswirtschaftliche Basis mit den Fächern Wirtschaftsmathematik, Marketing, Organisation und Unternehmensführung. Aber auch Recht, Volkswirtschaftslehre und Statistik stehen auf dem Stundenplan. Im zweiten Jahr sind Studierende fit in der Tabellenkalkulation und wissen, wie man einen Haushaltsplan erstellt und Bilanzierungen ausarbeitet. Das praxisintegrierte Studium endet gleich mit zwei Abschlüssen: mit einem kaufmännischen Abschluss und einem Bachelor of Arts.

Hohes Gehalt für viel Arbeit

Das anspruchsvolle Bachelor-Studium umfasst sechs Semester und erfordert eine Menge Selbstdisziplin. Denn im Anschluss an Arbeit und Uni muss nach Feierabend und am Wochenende kräftig gelernt werden. Doch der Einsatz lohnt: Das Gehalt im Studium BWL Fachrichtung Consulting und Controlling fällt deutlich höher aus als bei einer klassischen Ausbildung oder anderen dualen Studiengängen. Studenten beziehen bereits im ersten Jahr ein Gehalt von 800 bis 900 Euro brutto. Im zweiten Jahr steigt es auf 850 bis 950

Euro, und im dritten wird sogar die 1000-Euro-Marke geknackt. Studierende dürfen sich auf bis zu 1050 Euro freuen. Und sobald sie ihren Bachelor in der Tasche haben, können sie ein Masterstudium dranhängen. Die Kosten übernimmt in der Regel der Arbeitgeber, der den Absolventen auch meist als Werkstudenten übernimmt. Auf diese Weise kann auch dieses Studium berufsbegleitend und damit dual abgeschlossen werden.

Berufseinsteiger merken schnell, wie viele Perspektiven sie haben. Sie können sich beispielsweise als Assistent der Geschäftsführung oder interne Berater für Geschäftsführer und Vorstandsmitglieder bewerben. Und sie haben die Möglichkeit, als Junior-Consultant in einer Unternehmensberatung für Kunden aus ganz unterschiedlichen Branchen zu arbeiten. Vorteilhaft wirkt sich hier das umfassende betriebswirtschaftliche Know-how aus. Ebenfalls begehrt sind Absolventen als Projektmanager. Denn sie bringen alle Voraussetzungen mit, um auch komplexe Prozesse zu betreuen, alle Abläufe zu beobachten und Zahlen stets im Auge zu behalten. Ganz oben auf der Controller-Ebene sind die BWLer angekommen, wenn sie die Leitung einer kompletten Controlling-Abteilung übernehmen. Und viel Verantwortung heißt im Zweifelsfall auch mehr Geld.

(Linda Conradi)



Foto: Jakub Jirsák - stock.adobe.com

Elektro Grosse-Allermann GmbH Meisterbetrieb



Wir suchen zum 01.09.2018

eine(n) **Auszubildende(n)**
im Bereich Elektroinstallation.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung gerne auch per E-Mail:

Elektro Grosse-Allermann GmbH
Hahner Straße 3 · 51597 Morsbach
Tel.: 02294/1272 u. 7617 Fax: 02294/7625
info@elektro-grosse-allermann.de



ENERGIE AUS DER MITTE

» **WIR SUCHEN DICH - WERDE TEIL DER EAM**

- » **Elektronikerin / Elektroniker für Betriebstechnik**
- » **Industriekauffrau / Industriekaufmann**
- » **Bachelor of Science (B.Sc.) Elektrotechnik**
- » **Bachelor of Science (B.Sc.) Wirtschaftsinformatik**

Eure Bewerbung sendet ihr einfach an
Azubis@EAM.de oder schriftlich an:

EAM GmbH & Co. KG
Aus- und Weiterbildung
z. H. Vanessa Hartung
Monteverdistraße 2
34131 Kassel



www.facebook.com/MeineEAM

www.EAM.de



Die BECKER GmbH Schallschutz und Metallbau ist Teil einer mittelständischen Unternehmensgruppe mit Sitz in 57520 Friedewald.

Wir sind Hersteller von industriellen Lärmschutzlösungen mit weltweitem Kundenstamm und stehen für mehr als 50 Jahre Kompetenz in der Metallverarbeitung.

Zum 01.08.2018 suchen wir Auszubildende zur

- Fachkraft für Metalltechnik

Fachrichtung Konstruktionstechnik

Als Perspektive bieten wir Ihnen gerne eine mögliche Übernahme nach erfolgreichem Abschluss Ihrer Ausbildung an.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte schriftlich, per Post oder E-Mail, an Herrn Gerald Grohs.

BECKER GmbH · Finkenweg 1 · 57520 Friedewald
www.becker-schallschutz.de
Telefon 02743/808-0 · info@becker-schallschutz.de

70 Jahre KLEUSBERG:

Eine gute Ausbildung ist der Schlüssel zum Erfolg



Seit 7 Jahrzehnten wächst das Familienunternehmen KLEUSBERG kontinuierlich. 2018 feiert der Mittelständler 70-jähriges Bestehen. Der Spezialist für Modulares Bauen, Mobile Mietgebäude und Raumsysteme beschäftigt mittlerweile über 750 Mitarbeiter. Gezielte Ausbildung, stetige Weiterbildung, hohe fachliche Qualifikation und soziale Verantwortung stehen im Fokus. Alle Aspekte zusammengenommen stellen für KLEUSBERG den Schlüssel zum Erfolg dar.

Dennoch ist auch das mittelständische Unternehmen vom deutschlandweiten Fachkräftemangel betroffen. Um dem entgegenzuwirken, hat man sich bereits vor vielen Jahren dazu entschlossen, die Ausbildung und das Qualifizierungsangebot maßgeblich zu intensivieren. Eine Vielzahl von attraktiven Angeboten wurde bereits geschaffen, um beispielsweise am ländlichen Standort Wissen Mitarbeiter für KLEUSBERG zu begeistern.

Im Rahmen der KLEUSBERG AKADEMIE werden diese Aktivitäten nun gebündelt und strukturierter angeboten, damit auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter noch besser eingegangen werden kann.

Patenschaften mit mehreren regionalen Schulen, regelmäßige Einladungen zu Werksbesichtigungen, Kooperationen mit Universitäten, Ausbildungsmessen und Beteiligungen an überbetrieblichen Maßnahmen sind feste Bestandteile, um sich bei zukünftigen Schulabgängern als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren.

Dass die Mühe sich auszahlt, hat die mehrfache Auszeichnung im Bereich Bauindustrie von FOCUS-MONEY und DEUTSCHLANDTEST im vergangenen Jahr gezeigt. Als „Deutschlands bester Ausbildungsbetrieb“ überzeugte das Unternehmen durch ein zukunftsorientiertes Bildungsangebot mit individueller Förderung sowie durch hervorragende Karrierechancen und Qualifikationsangebote, was sich wiederum anhand der beiden weiteren Auszeichnungen „Top Karrierechancen für Hochschulabsolventen“ und „Top Karrierechancen für Ingenieure“ widerspiegelt.

Am Standort Wissen bildet KLEUSBERG derzeit 29 junge Menschen in unterschiedlichen Berufen aus. Dazu zählen u. a. Industriekaufleute, Fachinformatiker, Technische Systemplaner, Konstruktionsmechaniker, Holzmechaniker sowie duale Studenten zum Bauingenieur. Mehr zur Ausbildung und Mitarbeit bei KLEUSBERG finden Sie unter www.kleusberg.de/karriere.

KLEUSBERG  **KLEUSBERG GmbH & Co. KG** | Wisserhof 5 | 57537 Wissen
Wir geben Zukunft Raum. karriere@kleusberg.de | www.kleusberg.de

RJV-Ausbildungsberufe 2018



Zepter GmbH + Co. KG
Herr Timm Oliver Schulz
Mühlenbergstr. 6-10 | 57290 Neunkirchen
timms.schulz@zepter.de
www.zepter.de

- Konstruktionsmechaniker
- Fachrichtung Feinblech (m/w)



FUCHS Schraubenwerk GmbH
Personalabteilung
Bismarckstr. 24 | 57076 Siegen
info@fuchs-schrauben.de
www.fuchs-schrauben.de

- Werkzeugmechaniker (m/w)
- Fertigungsmechaniker (m/w)



Schmidt Zerspanungstechnik GmbH
Herr Wolfgang Otterbach
Basaltstr. 4 | 57562 Herdorf
bewerbung@schmidt-zerspanungstechnik.de
www.schmidt-zerspanungstechnik.de

- Zerspanungsmechaniker
- Fachrichtungen Dreh- u. Frästechnik (m/w)



Lück Elektrosysteme GmbH
Herr Dietmar Farnschläder
Wolfsweg 28 | 57562 Herdorf
farnschlaeder@elektrosysteme.de
www.elektrosysteme.de

- Maschinen- u. Anlagenführer (m/w)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)



sta – Schallschutz-Systeme
Frau Petra Engelbert-Barth
Industriestr. 1 | 57577 Hamm/Sieg
petra.engelbert@sta-schallschutz.de
www.sta-schallschutz.de

- Konstruktionsmechaniker (m/w)
- Elektroniker für Betriebstechnik (m/w)



PINTSCH BUBENZER GmbH
Personalabteilung
Friedrichshüttenstr. 1 | 57548 Kirchen-Wehbach
bewerbung@pintschbubenzers.de
www.pintschbubenzers.de

- Zerspanungsmechaniker
- Fachrichtung Drehtechnik (m/w)
- Zerspanungsmechaniker
- Fachrichtung Frästechnik (m/w)
- Fachkraft für Metalltechnik
- Fachrichtung Zerspanungstechnik (m/w)
- Konstruktionsmechaniker
- Fachrichtung Schweißtechnik (m/w)
- Mechatroniker (m/w)
- Industriemechaniker (m/w)
- Fachinformatiker Systemintegration (m/w)
- Industriekaufmann/-frau
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)



KLEUSBERG GmbH & Co. KG
Herr Daniel Boketta
Wisserhof 5 | 57537 Wissen
karriere@kleusberg.de
www.kleusberg.de

- Technischer Systemplaner
- Stahl- u. Metallbautechnik (m/w)
- Duales Studium Bauingenieurwesen
- Holzmechaniker (m/w)



Thomas Magnete GmbH
Herr Christoph Kohl
Innovation Park 3 | 57562 Herdorf
www.thomas-magnete.com/ausbildung

- Energieelektroniker für Betriebstechnik (m/w)
- Fachkraft Lagerlogistik (m/w)
- Mechatroniker (m/w)
- Verfahrensmechaniker Kunststoff- u. Kautschuktechnik (m/w)
- Zerspanungsmechaniker
- Drehmaschinenysteme/ Fräsmaschinensysteme (m/w)



Robert Thomas Metall- u. Elektrowerke GmbH & Co. KG
Frau Ann-Marie Jung
Hellerstr. 6 | 57290 Neunkirchen
a-jung@robert-thomas.de
www.robert-thomas.de

- Konstruktionsmechaniker (m/w)
- Industriemechaniker (m/w)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)
- Informatikkaufmann/-frau
- Duales Studium Maschinenbau



Emil Weber GmbH & Co. KG
Herr Tobias Kühn
Kornmarkt 14-16 | 57072 Siegen
info@emilweber.de
www.emilweber.de

- Kaufmann/-frau für Büromanagement
- IT-System-Elektroniker (m/w)
- Elektroniker Energie- u. Gebäudetechnik (m/w)

VANDERLANDE

Vanderlande Beewen GmbH & Co. KG
Frau Sarah Maria Struck
Obere Leimbach 17 | 57074 Siegen
sarah.maria.struck@vanderlande.com
www.careers.vanderlande.com

- Elektroniker für Betriebstechnik (m/w)

RJV-Ausbildungsberufe 2019



Robert Thomas Metall- u. Elektrowerke GmbH & Co. KG
Frau Ann-Marie Jung
Hellerstr. 6 | 57290 Neunkirchen
a-jung@robert-thomas.de
www.robert-thomas.de

- Elektroniker für Betriebstechnik (m/w)
- Industrieelektriker (m/w)
- Industriemechaniker (m/w)
- Konstruktionsmechaniker (m/w)
- Werkzeugmechaniker (m/w)
- Fachkraft für Metalltechnik
- Fachrichtung Zerspanungstechnik (m/w)
- Maschinen- u. Anlagenführer (m/w)
- Technischer Produktdesigner (m/w)
- Technischer Systemplaner (m/w)
- Industriekaufmann/-frau
- Informatikkaufmann/-frau
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)
- Duales Studium Business Administration
- Duales Studium Maschinenbau



KLEUSBERG GmbH & Co. KG
Herr Daniel Boketta
Wisserhof 5 | 57537 Wissen
karriere@kleusberg.de
www.kleusberg.de

- Industriekaufmann/-frau
- Technischer Systemplaner
- Stahl- u. Metallbautechnik (m/w)
- Duales Studium Bauingenieurwesen
- Holzmechaniker (m/w)
- Konstruktionsmechaniker Fachrichtung Stahl- u. Metallbautechnik (m/w)
- Fachinformatiker
- Systemintegration (m/w)



GIMAEX GmbH
Aufbauerhersteller für Feuerwehrfahrzeuge
Frau Martina Kühn
Essener Str. 8 | 57234 Wilnsdorf
martina.kuehn@gimaex.com
www.gimaex.com

- Konstruktionsmechaniker (m/w)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)
- Kaufmann/-frau für Groß- u. Außenhandel



ALHO Gruppe
Personalabteilung
Postfach 11 51 | 51598 Morsbach
ausbildung@alho.com
www.ausbildung.alho.com

- Industriekaufmann/-frau
- Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation
- Fachinformatiker
- Systemintegration (m/w)
- Fachinformatiker
- Anwendungsentwicklung (m/w)
- Konstruktionsmechaniker (m/w)
- Technischer Systemplaner (m/w)
- Bauzeichner Hochbau (m/w)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)
- Mediengestalter (m/w)
- Duales Studium Bauingenieurwesen



Zepter GmbH + Co. KG
Herr Timm Oliver Schulz
Mühlenbergstr. 6-10 | 57290 Neunkirchen
timms.schulz@zepter.de
www.zepter.de

- Konstruktionsmechaniker
- Fachrichtung Feinblech (m/w)
- Maschinen- u. Anlagenführer (m/w)
- Technischer Produktdesigner (m/w)



BRENDEBACH INGENIEURE GmbH
Frau Stefanie Küster
Frankenthal 16 | 57537 Wissen/Sieg
s.kuester@brendebach.de
www.brendebach.de

- CAD-Konstrukteur/Bauzeichner (m/w) im Bauwesen (Hochbau/Tiefbau)
- Duales Studium im Bauwesen (Hochbau/Tiefbau)



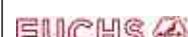
Schmidt Zerspanungstechnik GmbH
Herr Wolfgang Otterbach
Basaltstr. 4 | 57562 Herdorf
bewerbung@schmidt-zerspanungstechnik.de
www.schmidt-zerspanungstechnik.de

- Zerspanungsmechaniker
- Fachrichtung Dreh- u. Frästechnik (m/w)



Emil Weber GmbH & Co. KG
Herr Tobias Kühn
Kornmarkt 14-16 | 57072 Siegen
info@emilweber.de
www.emilweber.de

- Kaufmann/-frau für Büromanagement
- IT-System-Elektroniker (m/w)
- Elektroniker Energie- u. Gebäudetechnik (m/w)



FUCHS Schraubenwerk GmbH
Personalabteilung
Bismarckstr. 24 | 57076 Siegen
info@fuchs-schrauben.de
www.fuchs-schrauben.de

- Werkzeugmechaniker (m/w)
- Fertigungsmechaniker (m/w)
- Industriekaufmann/-frau



Alle RJV-Ausbildungsstellen für 2018 und 2019 sowie weitere Stellenangebote finden Sie auf unserer Homepage – Nutzen Sie die Möglichkeiten des Regionalen Jobverbundes! Jetzt bewerben unter:

www.regionaler-jobverbund.de